

Jahresabschluss und zusammengefasster Lagebericht der Drägerwerk AG & Co. KGaA

zum 31. Dezember 2015

Zusammengefasster Lagebericht der Drägerwerk AG & Co. KGaA	3
Jahresabschluss der Drägerwerk AG & Co. KGaA	5
Gewinn- und Verlustrechnung Drägerwerk AG & Co. KGaA 1. Januar bis 31. Dezember 2015	5
Bilanz Drägerwerk AG & Co. KGaA zum 31. Dezember 2015	6
Anhang der Drägerwerk AG & Co. KGaA	8
Wesentliche direkte und indirekte Beteiligungen der Drägerwerk AG & Co. KGaA	36
Organe der Gesellschaft	42
Erklärung der gesetzlichen Vertreter	46

Mögliche Rundungsdifferenzen können im vorliegenden Finanzbericht zu geringfügigen Abweichungen führen.

Zusammengefasster Lagebericht der Drägerwerk AG & Co. KGaA

Seit dem Geschäftsjahr 2014 werden der Lagebericht der Drägerwerk AG & Co. KGaA und der Lagebericht des Dräger-Konzerns gemäß § 315 Abs. 3 HGB zusammengefasst und im Konzern-Geschäftsbericht veröffentlicht. Der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasste Lagebericht der Drägerwerk AG & Co. KGaA und der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2015 werden beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht und im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Jahresabschluss der Drägerwerk AG & Co. KGaA

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DRÄGERWERK AG & CO. KGAA 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER

in Tsd. €	Anhang	2015	2014
Umsatzerlöse	22	880.570	–
Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		–3.941	–
Andere aktivierte Eigenleistungen		3.431	–
Sonstige betriebliche Erträge	23	218.569	196.571
Materialaufwand		–506.831	–
Personalaufwand	25	–260.713	–82.737
Abschreibungen	26	–26.502	–16.536
Sonstige betriebliche Aufwendungen	27	–399.990	–138.463
Erträge aus Beteiligungen	28	2.656	617
Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	29	82.094	157.097
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		580	–
Abschreibungen auf Finanzanlagen		–279	–
Aufwendungen aus Verlustübernahme aufgrund von Ergebnisabführungsverträgen		–682	–
Zinsergebnis	30	–11.531	–17.264
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		–22.569	99.286
Außerordentliche Aufwendungen	31	–64.697	–
Außerordentliches Ergebnis		–64.697	–
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	32	18.907	–5.031
Sonstige Steuern		–329	–314
Ergebnis vor Ausschüttung auf das Genussscheinkapital		–68.687	93.941
Ausschüttung auf das Genussscheinkapital Serie D		–1.077	–7.879
Jahresfehlbetrag / -überschuss		–69.764	86.062
Gewinnvortrag		435.740	373.060
Bilanzgewinn	17	365.976	459.122

BILANZ DRÄGERWERK AG & CO. KGAA ZUM 31. DEZEMBER

in Tsd. €	Anhang	31. Dezember 2015	31. Dezember 2014
Aktiva			
Immaterielle Vermögensgegenstände	6	23.829	25.432
Sachanlagen	7	166.008	74.276
Finanzanlagen	8	606.810	869.959
Anlagevermögen		796.647	969.667
Vorräte	9	132.950	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10	59.358	212
Übrige Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände	10	473.117	180.279
Guthaben bei Kreditinstituten		20.827	166.212
Umlaufvermögen		686.252	346.703
Rechnungsabgrenzungsposten	11	8.159	5.197
Aktive latente Steuern	12	57.751	36.729
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	13	4.275	3.957
Summe Aktiva		1.553.084	1.362.253

in Tsd. €	Anhang	31. Dezember 2015	31. Dezember 2014
Passiva			
Gezeichnetes Kapital	14	45.466	44.186
Kapitalrücklage	15	237.217	206.942
Gewinnrücklage	16	199.191	199.191
Andere Gewinnrücklagen		199.191	199.191
Bilanzgewinn	17	365.976	459.122
Genussscheinkapital, Grundbetrag: 14.488 Tsd. € (Serie D)	19	28.511	28.511
Eigenkapital		876.361	937.952
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		123.208	83.099
Übrige Rückstellungen		114.418	40.710
Rückstellungen	20	237.626	123.809
Genussscheinkapital, Grundbetrag: 6.777 Tsd. € (Serien A+K)		15.588	15.588
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		221.848	207.492
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		80.549	22.069
Übrige Verbindlichkeiten		120.150	55.343
Verbindlichkeiten	21	438.135	300.492
Rechnungsabgrenzungsposten		963	–
Summe Passiva		1.553.084	1.362.253

Anhang der Drägerwerk AG & Co. KGaA 2015

1 ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

Alleinige persönlich haftende Gesellschafterin der Drägerwerk AG & Co. KGaA ist die Drägerwerk Verwaltungs AG, Lübeck, die keine Anteile hält. Das gezeichnete Kapital der Komplementärin beträgt 1 Mio. EUR.

Der Jahresabschluss der Drägerwerk AG & Co. KGaA wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) erstellt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren angewendet.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, sind verschiedene Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst; sie werden im Anhang gesondert ausgewiesen. Der Jahresabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (Tsd. EUR) angegeben, dadurch können Rundungsdifferenzen entstehen.

2 CORPORATE GOVERNANCE

Die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG der Drägerwerk AG & Co. KGaA ist abgegeben und den Aktionären zugänglich gemacht worden (siehe Geschäftsbericht des Dräger-Konzerns oder Internetseite www.draeger.com).

3 WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem am Tage des Geschäftsvorfalles gültigen Devisenkurs erfasst.

Zum Bilanzstichtag werden Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in Fremdwährung mit dem Devisenkassamittelkurs bewertet, sofern sie eine Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger aufweisen. Kursgewinne und -verluste aus dieser Umrechnung werden erfolgswirksam berücksichtigt. Bei Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden nur die Verluste aus Fremdwährungskursänderungen erfasst. Erträge und Aufwendungen aus der Währungsumrechnung werden im Anhang unter den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen ausgewiesen.

4 AUSWEISÄNDERUNG UND VERGLEICHBARKEIT MIT DEM VORJAHR

Die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr ist nur eingeschränkt gegeben, da mit Verschmelzungsvertrag vom 3. Juni 2015 die Dräger Medical GmbH rückwirkend per 1. Januar 2015 auf die Drägerwerk AG & Co. KGaA verschmolzen wurde.

Die Übernahme der Vermögensgegenstände und Schulden erfolgte mit Buchwertfortführung gem. § 24 UmwG (Buchwertverknüpfung).

Die übernommenen Vermögensgegenstände sind den Erläuterungen zu den jeweiligen Bilanzpositionen, die übernommenen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens den Ausführungen im Anlagenspiegel zu entnehmen.

Des Weiteren wuchs die HAMUS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Lübeck KG zum 27. November 2015 auf die Drägerwerk AG und Co. KGaA an. Die Übernahme der Vermögensgegenstände und Schulden erfolgte ebenfalls zu fortgeführten Buchwerten.

5 BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Entgeltlich erworbene **Immaterielle Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet. Dabei wird von einer Nutzungsdauer von längstens vier Jahren ausgegangen. Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden nicht aktiviert.

Gegenstände des **Sachanlagevermögens** werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der Nutzungsdauer. In den Anschaffungskosten sind gemäß § 255 Abs. 1 HGB auch Anschaffungsnebenkosten sowie nachträgliche Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Anschaffungskostenminderungen enthalten. In die Herstellungskosten werden die Material- und Fertigungseinzelkosten, die Sonderkosten der Fertigung sowie Material- und Fertigungsgemeinkosten in angemessenem Umfang und der Werteverzehr des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist, einbezogen. Forschungs- und Vertriebskosten sowie Zinsen für Fremdkapital werden nicht berücksichtigt. Geschäfts- und Fabrikgebäude werden in längstens 50 Jahren, Gebäudeeinbauten werden in längstens 10 Jahren, Technische Anlagen und Maschinen in längstens acht Jahren, Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung überwiegend in zwei bis fünf Jahren, längstens in 15 Jahren abgeschrieben. Bis zum 31. Dezember 2009 zugegangene Gegenstände des beweglichen Sachanlagevermögens werden mit den steuerrechtlich zulässigen Höchstsätzen degressiv abgeschrieben. Auf danach zugegangene Vermögensgegenstände wird die degressive Abschreibung nur noch angewendet, wenn sie dem tatsächlichen Werteverzehr des Anlagevermögens entspricht. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Wert bis 150 EUR werden sofort aufwandswirksam erfasst. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Wert von 150 EUR bis zu 410 EUR werden im Geschäftsjahr als Zugang erfasst, in dem Jahr des Zugangs voll abgeschrieben und im gleichen Geschäftsjahr als Abgang berücksichtigt.

Im **Finanzanlagevermögen** werden die **Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen** mit den Anschaffungskosten beziehungsweise bei voraussichtlich dauernder Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Unverzinsliche und niedrig verzinsliche **Ausleihungen** werden mit dem Barwert, marktüblich verzinsten Ausleihungen mit dem Nominalwert, angesetzt. Abzinsungen werden als Abschreibungen und Aufzinsungen als Zuschreibungen im Anlagengitter ausgewiesen. Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Buchwert von Gegenständen des Anlagevermögens über dem Wert liegt, der ihnen am Bilanzstichtag beizulegen ist, werden bei voraussichtlich dauernder Wertminderung außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Kursgewinne beziehungsweise -verluste aus der Bewertung von auf fremder Währung lautender Finanzanlagen werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen beziehungsweise Aufwendungen ausgewiesen.

Bei den **Vorräten** werden die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Handelswaren sowie die geleisteten Anzahlungen zu durchschnittlichen Anschaffungskosten oder den niedrigeren Stichtagswerten angesetzt. Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse sowie der nicht abgerechneten Leistungen erfolgt zu Herstellungskosten; die durchschnittlichen Herstellungskosten umfassen die direkt zurechenbaren Einzelkosten für Material und Lohn, Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie den Werteverzehr des Anlagevermögens. Bestandsrisiken, die sich aus Lagerdauer und verringerter Verwertbarkeit ergeben, sind durch ausreichende Abwertungen berücksichtigt. Zinsen für Fremdkapital sind nicht Bestandteil der Herstellungskosten.

Die Erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen bzw. Abschlagszahlungen auf bereits erbrachte, aber nicht abgerechnete Leistungen werden zum Nennwert erfasst und offen von den Vorräten abgesetzt.

Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert unter Abzug erforderlicher Wertberichtigungen angesetzt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch Vornahme von pauschalen Wertberichtigungen ausreichend Rechnung getragen. Unverzinsliche und niedrigverzinsliche Forderungen mit Laufzeiten von mehr als einem Jahr werden abgezinst.

Derivative Finanzinstrumente werden mit dem beizulegenden Zeitwert bilanziert. Für derivative Finanzinstrumente mit einem negativen Zeitwert werden Drohverlustrückstellungen gebildet, wenn diese nicht in einer Bewertungseinheit sind. Liegt kein verlässlich ermittelbarer Marktwert vor, wird der beizulegende Zeitwert aus dem Marktwert gleichartiger derivativer Finanzinstrumente abgeleitet oder mithilfe allgemein anerkannter Bewertungsmethoden bestimmt. Hierzu zählen die Discounted-Cash-Flow-Methode (Barwertverfahren) und das Black-Scholes-Modell (beim Vorliegen von Optionen). Dabei stellen die verwendeten marktgerechten Zinsstrukturkurven und Wechselkurse die wichtigsten Einflussgrößen für die Modelle dar.

Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nennwert angesetzt.

Latente Steuern werden für zeitliche, sich in der Zukunft voraussichtlich umkehrende Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen von Anlage- sowie Umlaufvermögen und Rechnungsabgrenzungsposten sowie Rückstellungen und Verbindlichkeiten ermittelt. Dabei werden bei der Drägerwerk AG & Co. KGaA als Organträgerin nicht nur die Unterschiede aus den eigenen Bilanzpositionen einbezogen, sondern auch solche, die bei den Organgesellschaften bestehen. Zusätzlich zu den zeitlichen Bilanzierungsunterschieden werden steuerliche Verlustvorträge und Zinsvorträge berücksichtigt. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des Ertragsteuersatzes des steuerlichen Organkreises der Drägerwerk AG & Co. KGaA. Die latenten Steuerabgrenzungen werden in Höhe der voraussichtlichen Steuerbelastung bzw. -entlastung nachfolgender Geschäftsjahre gebildet. Steueransprüche aus Verlust- und Zinsvorträgen werden nur berücksichtigt, wenn ihre Realisierung innerhalb der nächsten fünf Jahre hinreichend gesichert erscheint.

Das **Genussscheinkapital der Serie D** wird aufgrund der Genussscheinbedingungen als bilanzielles Eigenkapital beurteilt. Es wird daher unter Erweiterung des gesetzlichen Gliederungsschemas als gesonderter Posten des Eigenkapitals unterhalb des Bilanzgewinns der Drägerwerk AG & Co. KGaA ausgewiesen. Der Grundbetrag des Genussscheinkapitals wird in der Vorspalte vermerkt. Die Genussrechte verlieren durch die bilanzielle Behandlung des Genussscheinkapitals nicht ihre obligatorische Rechtsnatur. Das über den Grundbetrag hinaus erzielte Aufgeld kann daher nicht in die Kapitalrücklage eingestellt oder einer anderen Verwendung zugeführt werden. Das Agio bleibt insoweit untrennbarer Bestandteil des Bilanzpostens ›Genussscheinkapital‹. Die Ausschüttung der Genussscheindividende der Serie D vermindert den Jahresüberschuss beziehungsweise erhöht den Jahresfehlbetrag. Der Ausschüttungsbetrag wird als gesonderter Posten der Gewinn- und Verlustrechnung vor dem Jahresüberschuss/-fehlbetrag ausgewiesen.

Das **Genussscheinkapital der Serien A und K** wird als langfristiges Fremdkapital bilanziert, da die Genussscheinbedingungen dieser Serien unter anderem eine Mindestdividende beziehungsweise keine Verlustübernahme enthalten. Die zivilrechtliche

Einordnung der Genussrechte als Gläubigerrechte schuldrechtlicher Art hat zur Folge, dass die Ausschüttung auf das Genussscheinkapital zu Lasten des Jahresergebnisses zu verrechnen ist. Die Genussscheindividende der Serien A und K wird im Zinsergebnis ausgewiesen.

Die **Pensionsverpflichtungen** werden versicherungsmathematisch unter Zugrundelegung biometrischer Wahrscheinlichkeiten (Richttafeln Heubeck 2005 G) nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) ermittelt. Zukünftig erwartete Gehalts- und Rentensteigerungen werden bei der Ermittlung der Verpflichtungen berücksichtigt. Der zugrunde gelegte Rechnungszins für die Auf- bzw. Abzinsung der Pensionsverpflichtungen basiert auf dem von der Deutschen Bundesbank ermittelten und veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren.

Die zum 1. Januar 2005 eingeführte betriebliche Altersversorgung für die deutschen Gesellschaften setzt sich aus den drei Stufen – arbeitgeberfinanzierte Grundstufe, arbeitnehmerfinanzierte Aufbaustufe und arbeitgeberfinanzierte Zusatzstufe – zusammen. Der Versorgungsaufwand bei der arbeitgeberfinanzierten Grundstufe richtet sich nach dem Einkommen des Mitarbeiters. Im Rahmen der arbeitnehmerfinanzierten Aufbaustufe hat der Mitarbeiter die Möglichkeit, seinen Versorgungsanspruch durch Entgeltumwandlung zu erhöhen. Die Höhe des Versorgungsbeitrags in der arbeitgeberfinanzierten Zusatzstufe ist abhängig vom Mitarbeiterbeitrag im Rahmen der Entgeltumwandlung sowie vom Geschäftserfolg (EBIT) des Dräger-Konzerns.

Die Versorgungskonten der Mitarbeiter weisen eine Mindestverzinsung in Höhe von 2,75 % auf. Die finanziellen Mittel aus der neuen Versorgungsordnung werden in einem ausschließlich für Dräger aufgelegten Spezialfondsvermögen angelegt, das besonderen Verfügungsbeschränkungen unterliegt. Die Bewertung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert; dieser wird mit den jeweils zugrunde liegenden Verpflichtungen verrechnet. Ergibt sich ein Verpflichtungsüberhang, wird dieser unter den Pensionsrückstellungen erfasst. Übersteigt der Wert des Deckungsvermögens die Verpflichtungen, erfolgt der Ausweis als **›Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung‹**.

Die **Rückstellungen** werden so bemessen, dass sie allen erkennbaren Risiken auf der Grundlage vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung und ungewissen Verpflichtungen Rechnung tragen. Der Ansatz erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Langfristige Rückstellungen werden mit dem ihrer Laufzeit entsprechenden von der Bundesbank veröffentlichten Marktzinssatz abgezinst.

Die Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen werden gesondert unter dem Posten ›Zinsen und ähnliche Aufwendungen‹ ausgewiesen.

Verbindlichkeiten werden mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Der Wertansatz der **Haftungsverhältnisse** entspricht dem am Abschlussstichtag bestehenden Umfang der möglichen Haftung. Bei Haftungsverhältnissen aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen werden neben den verbürgten Höchstbeträgen die zum Bilanzstichtag tatsächlich in Anspruch genommenen Kreditbeträge vermerkt.

Die **Sonstigen finanziellen Verpflichtungen** aus Dauerschuldverhältnissen werden mit dem Nominalwert bewertet und vermerkt.

Erläuterungen zur Bilanz

6 IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

in Tsd. €	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	Geleistete Anzahlungen	Stand 2015
Anschaffungs- / Herstellungskosten			
1. Januar 2015	54.862	3.284	58.147
Zugänge aus Verschmelzung *	41.496	–	41.496
Zugänge	2.427	3.985	6.412
Abgänge	1.159	62	1.221
Umgliederung	1.727	– 1.727	–
31. Dezember 2015	99.353	5.480	104.833
Kumulierte Abschreibungen			
1. Januar 2015	32.715	–	32.715
Zugänge aus Verschmelzung *	39.990	–	39.990
Zugänge	9.455	–	9.455
Abgänge	1.155	–	1.155
Umgliederung	–	–	–
31. Dezember 2015	81.005	–	81.005
Nettobuchwert 31. Dezember 2015	18.348	5.480	23.829
Nettobuchwert 31. Dezember 2014	22.147	3.284	25.432

* Bei den »Zugängen aus Verschmelzung« handelt es sich um die historischen Anschaffungskosten sowie die kumulierten Abschreibungen aus der ehem. Tochtergesellschaft Dräger Medical GmbH, welche gem. Verschmelzungsvertrag per 1. Januar 2015 auf die Drägerwerk AG & Co. KGaA verschmolzen wurde.

Bei den immateriellen Vermögensgegenständen führen im Geschäftsjahr insbesondere die Zugänge aus der Verschmelzung der Dräger Medical GmbH zu einer Erhöhung der Buchwerte. Es handelt sich hierbei überwiegend um Software. Bei den Zugängen des laufenden Geschäftsjahres handelt es sich im Wesentlichen um den Erwerb von Software in Höhe von 2,4 Mio. EUR (2014: 10,5 Mio. EUR) und geleistete Anzahlungen auf noch nicht fertig gestellte Software in Höhe von 4,0 Mio. EUR (2014: 3,7 Mio. EUR).

7 SACHANLAGEN

SACHANLAGEN

in Tsd. €	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Stand 2015
Anschaffungs- / Herstellungskosten					
1. Januar 2015	138.722	3.319	35.207	26.880	204.127
Zugänge aus Verschmelzung ¹	7.562	2.106	68.571	11.980	90.219
Zugänge ²	16.259	410	14.308	45.457	76.434
Abgänge	3.430	444	3.624	7	7.505
Umgliederung	18.463	112	5.007	-23.582	-
Übertragungen Tochtergesellschaften	-	-	-	-	-
31. Dezember 2015	177.576	5.503	119.469	60.728	363.275
Kumulierte Abschreibungen					
1. Januar 2015	99.871	2.926	27.054	-	129.851
Zugänge aus Verschmelzung ¹	3.960	1.840	51.894	-	57.695
Zugänge	5.041	274	11.732	-	17.047
Abgänge	3.331	443	3.552	-	7.326
Umgliederung	-	-	-	-	-
Übertragungen Tochtergesellschaften	-	-	-	-	-
31. Dezember 2015	105.541	4.597	87.128	-	197.267
Nettobuchwert 31. Dezember 2015	72.035	906	32.341	60.728	166.008
Nettobuchwert 31. Dezember 2014	38.851	393	8.153	26.880	74.276

¹ Bei den ›Zugängen aus Verschmelzung‹ handelt es sich um die historischen Anschaffungskosten sowie die kumulierten Abschreibungen aus der ehem. Tochtergesellschaft Dräger Medical GmbH, welche gem. Verschmelzungsvertrag per 1. Januar 2015 auf die Drägerwerk AG & Co. KGaA verschmolzen wurde.

² Die Zugänge beinhalten übernommene Buchwerte aus der Anwachsung der HAMUS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Lübeck KG auf die Drägerwerk AG & Co. KGaA.

In den Sachanlagen sind im Geschäftsjahr insbesondere Zugänge aus der Verschmelzung mit der Dräger Medical GmbH in Höhe von 32,5 Mio. EUR enthalten. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung (16,7 Mio. EUR) sowie geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau (12 Mio. EUR). Die Investitionen des Geschäftsjahres im Bereich des Sachanlagevermögens betragen 76 Mio. EUR. Davon entfallen auf Grundstücke und Gebäude aus der Anwachsung der HAMUS 6,7 Mio. EUR, auf Gebäudeneubauten und -umbauten 9,6 Mio. und auf Ersatzbeschaffung von Werkzeugen und Betriebsausstattung 14,3 Mio. EUR. Die geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau in Höhe von 45,4 Mio. EUR stehen im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem Neubau der Zukunftsfabrik.

8 FINANZANLAGEN

FINANZANLAGEN					
in Tsd. €	Anteile an verbundenen Unternehmen	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	Beteiligungen	Sonstige Ausleihungen	Stand 2015
Anschaffungs- / Herstellungskosten					
1. Januar 2015	859.076	13.818	135	–	873.028
Zugänge aus Verschmelzung*	261.877	11.948	10	363	274.198
Zugänge	59.449	1.306	–	413	61.168
Abgänge	594.328	2.293	–	60	596.684
Umgliederung					–
31. Dezember 2015	586.074	24.779	145	716	611.714
Kumulierte Abschreibungen					
1. Januar 2015	2.632	412	26	–	3.073
Zugänge aus Verschmelzung*	–	1.534	–	24	1.558
Zugänge	232	47	–	–	279
Abgänge	–	–	–	3	6
Umgliederung					–
31. Dezember 2015	2.864	1.993	26	21	4.904
Nettobuchwert 31. Dezember 2015	583.210	22.786	119	695	606.810
Nettobuchwert 31. Dezember 2014	856.443	13.406	109	–	869.959

* Bei den »Zugängen aus Verschmelzung« handelt es sich um die historischen Anschaffungskosten sowie die kumulierten Abschreibungen aus der ehem. Tochtergesellschaft Dräger Medical GmbH, welche gem. Verschmelzungsvertrag per 1. Januar 2015 auf die Drägerwerk AG & Co. KGaA verschmolzen wurde.

Im Geschäftsjahr 2015 hat die Drägerwerk AG & Co. KGaA eine Zahlung in Höhe von 1,8 Mio. EUR zur Durchführung einer Kapitalerhöhung bei der indischen Tochtergesellschaft Draeger India Private Ltd., Mumbai getätigt.

Die Zugänge bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen betreffen mit 59,4 Mio. EUR die Einlage in die Kapitalrücklage der Dräger Holding International GmbH, Lübeck. Diese verwendete diesen Betrag zur Finanzierung des Kaufpreises der GasSecure AS, Oslo.

Die Zugänge der Ausleihungen an verbundene Unternehmen resultieren hauptsächlich aus langfristigen Mieterdarlehen an zwei Vermietungsgesellschaften, MOLVINA KG, Lübeck und DRENITA KG, Düsseldorf, im Zusammenhang mit Immobilien-Leasingverträgen bzgl. eines Büro- und Entwicklungsgebäudes und Fertigungsgebäudes.

9 VORRÄTE

Der ausgewiesene Vorratsbestand setzt sich wie folgt zusammen:

VORRÄTE		
in Tsd. €	2015	2014
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	68.810	–
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	9.772	–
Fertige Erzeugnisse und Waren	57.440	–
Erhaltene Anzahlungen	–3.072	–
Vorräte	132.950	–

Die Vorräte resultieren aus der Verschmelzung mit der Dräger Medical GmbH zum 1. Januar 2015 und dem dadurch erweiterten operativen Geschäftsfeld der Drägerwerk AG & Co. KGaA.

10 FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE		
in Tsd. €	2015	2014
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	59.358	212
Übrige Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	455.943	159.444
davon aus Lieferungen und Leistungen	(218.818)	(–)
Sonstige Vermögensgegenstände	17.174	20.835
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(1.267)	(581)
	473.117	180.279
Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände	532.475	180.491

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen des Weiteren aus Cash-Management.

Die Sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungsguthaben, Guthaben bei Lieferanten, Steuerguthaben, die aus Ertrag- und Umsatzsteuer resultieren, Forderungen an Mitarbeiter sowie sonstige Forderungen, die außerhalb des Warenverkehrs liegen.

11 RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Die Rechnungsabgrenzungsposten enthalten ausschließlich transitorische Abgrenzungen.

12 AKTIVE LATENTE STEUERN

Insgesamt erwartet die Drägerwerk AG & Co. KGaA als Organträgerin zum 31. Dezember 2015 aus zeitlichen Bilanzierungsunterschieden sowie aus steuerlichen Verlustvorträgen eine zukünftige Steuerentlastung von 57.751 Tsd. EUR (2014: 36.729 Tsd. EUR). Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgte auf Basis eines Ertragsteuersatzes von 31,5 % (2014: 30,92 %). Der Ertragsteuersatz umfasst die Körperschaftsteuer sowie den darauf entfallenden Solidaritätszuschlag und die Gewerbesteuer. Der Anstieg der latenten Steueransprüche resultiert im Wesentlichen aus der Veränderung von temporären Differenzen im Umlaufvermögen und in den Rückstellungen.

AKTIVE LATENTE STEUERN / PASSIVE LATENTE STEUERN

in Tsd. €	Aktive latente Steuern		Passive latente Steuern	
	2015	2014	2015	2014
Anlagevermögen	5.951	7.659	3.457	3.442
Umlaufvermögen	8.336	6.754	2.031	10.274
Rechnungsabgrenzungsposten	69	49	–	–
Rückstellungen	41.667	25.376	–	–
Verbindlichkeiten	134	9	–	–
Verlust- und Zinsvorträge	7.083	10.598	–	–
Bruttowert	63.240	50.445	5.488	13.716
Saldierung	–5.488	–13.716	–5.488	–13.716
Bilanzansatz	57.751	36.729	0	0

In Ausübung des Wahlrechts aus § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wurde für den Überhang eine aktive latente Steuer bilanziert.

13 AKTIVER UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER VERMÖGENSVERRECHNUNG

Das Deckungsvermögen wurde mit den zugrunde liegenden Verpflichtungen aus der neuen Versorgungsordnung gemäß § 246 Absatz 2 Satz 2 HGB verrechnet. Übersteigt der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens den Betrag der Pensionsverpflichtungen, wird der übersteigende Betrag unter der Position ›Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung‹ aktiviert.

Der in der nachstehenden Tabelle genannte beizulegende Zeitwert des angelegten Deckungsvermögens wurde, soweit es sich um Fondsanteile handelt, aus dem Börsenkurs des Fondsvermögens am Abschlussstichtag abgeleitet.

AKTIVER UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER VERMÖGENSVERRECHNUNG

in Tsd. €	2015	2014
Beizulegender Zeitwert des angelegten Deckungsvermögens	53.137	17.730
Erfüllungsbetrag der Pensionsverpflichtungen des Rentenplans 2005	- 48.862	- 13.773
Überschuss des Vermögens über die Pensionsverpflichtungen	4.275	3.957
Anschaffungskosten des angelegten Deckungsvermögens	46.074	15.461

Bei dem Deckungsvermögen handelt es sich um Anteile an einem ausschließlich für Dräger aufgelegten Spezialfondsvermögen-Wertpapier – Kenn-Nr. A0HG1B – und einem Abrechnungskonto. Das Fondsvermögen wird von dem AllianzGI-Fonds treuhänderisch für die Drägerwerk AG & Co. KGaA verwaltet und ist dem Zugriff übriger Gläubiger entzogen.

Dieses Fondsvermögen und das Abrechnungskonto dienen der Sicherung der Pensionsverpflichtungen nach der neuen Versorgungsordnung und unterliegen besonderen Verfügungsbeschränkungen.

14 GEZEICHNETES KAPITAL

Das gezeichnete Kapital der Drägerwerk AG & Co. KGaA beträgt 45.465.600 EUR (2014: 44.185.600 EUR).

Das Grundkapital ist aufgeteilt in 10.160.000 Stück nennbetragslose Stammaktien und 7.600.000 Stück (2014: 7.100.000 Stück) nennbetragslose Vorzugsaktien ohne Stimmrecht. Die persönlich haftende Gesellschafterin Drägerwerk Verwaltungs AG ist nicht am Kapital beteiligt.

Die ordentliche Hauptversammlung hat am 7. Mai 2010 beschlossen, das Grundkapital um bis zu 3.200.000 EUR durch Ausgabe von bis zu 1.250.000 neuen, auf den Inhaber lautenden nennbetragslosen Vorzugsaktien (Stückaktien) der Gesellschaft gegen Bar- oder Sacheinlage bedingt zu erhöhen (Bedingtes Kapital). Das bedingte Kapital dient der Bedienung der an die Siemens AG, München, ausgegebenen Optionsrechte. Am 30. August 2010 hat Dräger Optionsschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von 1,25 Mio. EUR an die Siemens AG, München, ausgegeben. Die Optionsrechte ermöglichen den Bezug von insgesamt 1,25 Mio. Vorzugsaktien. Die Optionsrechte liefen bis zum 30. April 2015 und sind unterteilt in 25 einzelne Optionen, die es ermöglichen, jeweils 50.000 Vorzugsaktien zu beziehen. Sie haben eine Gesamtlaufzeit von fünf Jahren.

Im Geschäftsjahr 2015 wurden folgende Optionsrechte ausgeübt:

AUSÜBUNG VON OPTIONSRECHTEN

Ausübungstermin	Anzahl	Ausübungspreis (EUR)	Gesamtwert (Tsd. EUR)
April 2015	5 Optionsrechte = 250.000 Vorzugsaktien	63,43	15.858
Mai 2015	5 Optionsrechte = 250.000 Vorzugsaktien	62,79	15.698
			31.556

Die Ausübung von 10 Optionen von je 50.000 Vorzugsaktien in 2015 (500.000 Vorzugsaktien) und der Bezug aus dem bedingten Kapital führten zu der Erhöhung des gezeichneten Kapitals um 1.280 Tsd. EUR. Durch die Ausübung der Optionsrechte besteht zum 31. Dezember 2015 kein bedingtes Kapital.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 6. Mai 2011 ist die persönlich haftende Gesellschafterin bis zum 5. Mai 2016 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stammaktien und/oder Vorzugsaktien (Stückaktien) gegen Bar- und/oder Sacheinlage um bis zu 21.132.800 EUR zu erhöhen (Genehmigtes Kapital).

Die Ermächtigung umfasst die Befugnis, wahlweise neue Stammaktien und/oder neue Vorzugsaktien ohne Stimmrecht auszugeben, die bei der Verteilung des Gewinns und/oder des Gesellschaftsvermögens den bisher ausgegebenen Vorzugsaktien ohne Stimmrecht gleichstehen. Dabei ist die zulässige Höchstgrenze gemäß § 139 Abs. 2 AktG zu beachten: Vorzugsaktien ohne Stimmrecht dürfen nur bis zur Hälfte des Grundkapitals ausgegeben werden. Den Aktionären ist ein Bezugsrecht einzuräumen, das unter bestimmten Voraussetzungen mit Zustimmung des Aufsichtsrats ausgeschlossen werden kann. Bei gleichzeitiger Ausgabe von Stamm- und Vorzugsaktien kann ferner das Bezugsrecht der Inhaber von Aktien einer Gattung auf Aktien der anderen Gattung ausgeschlossen werden (gekreuzter Bezugsrechtsausschluss).

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 4. Mai 2012 ist die persönlich haftende Gesellschafterin bis zum 3. Mai 2017 ermächtigt, eigene Aktien, gleich welcher Gattung (Stamm- und/oder Vorzugsaktien), bis zu insgesamt 10 Prozent des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben. Auf die erworbenen Aktien dürfen zusammen mit anderen eigenen Aktien, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach den §§ 71 a ff. AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 Prozent des Grundkapitals entfallen. Die Ermächtigung darf nicht zum Zwecke des Handels in eigenen Aktien ausgenutzt werden.

Alle Aktien sind voll eingezahlt. Die Vorzugsaktien werden unverändert am Kapitalmarkt gehandelt. Die neuen Stammaktien sind am 2. Juli 2010 erstmalig zum regulierten Markt (Prime Standard) zugelassen worden.

Die Vorzugsaktien haben mit Ausnahme des Stimmrechts die mit den Stammaktien verbundenen Rechte. Zum Ausgleich des fehlenden Stimmrechts wird auf Vorzugsaktien aus dem Bilanzgewinn eine Dividende von 0,13 EUR je Aktie vorab ausgeschüttet.

Sodann wird auf Stammaktien eine Dividende von 0,13 EUR je Aktie ausgeschüttet, soweit der Gewinn hierfür ausreicht. Ein darüber hinausgehender Gewinn wird, soweit er ausgeschüttet wird, so verteilt, dass Vorzugsaktien gegenüber Stammaktien eine Mehrdividende von 0,06 EUR je Aktie erhalten.

Reicht in einem oder mehreren Geschäftsjahren der Gewinn nicht zur Ausschüttung der Vorwegdividende auf die Vorzugsaktien aus, so werden die fehlenden Beträge aus dem Gewinn der folgenden Geschäftsjahre nachgezahlt, bevor eine Dividende auf Stammaktien ausgeschüttet wird.

Wird ein Rückstand nicht im Folgejahr neben dem vollen Vorzug für dieses Jahr nachgezahlt, so haben die Vorzugsaktionäre ein Stimmrecht, bis die Rückstände nachgezahlt sind.

Im Falle der Liquidation erhalten Vorzugsaktionäre insgesamt vorab 25 % vom Gesamtliquidationserlös. Der verbleibende Liquidationserlös wird auf alle Aktien gleichmäßig verteilt.

15 KAPITALRÜCKLAGE

KAPITALRÜCKLAGE

Die Kapitalrücklage der Drägerwerk AG & Co. KGaA ist entstanden aus Aufgeldern	Betrag in Tsd. €
anlässlich der Gründung (Umwandlung) der Gesellschaft	2.556
anlässlich der Kapitalerhöhungen	
vom März 1979	5.726
vom Juni 1981	7.016
vom Juli 1991	23.569
	38.867
Dividendenrückzahlung Stefan Dräger in 2009	582
Erhöhung der Kapitalrücklage in 2010 durch die Ausgabe von 3.810.000 neuen Stammaktien	95.277
Ersatz der variablen Optionskomponente durch eine Eigenkapitalkomponente	26.540
Ausübung von vier Optionsscheinen von je 50.000 Aktien in 2013	12.190
Ausübung von elf Optionsscheinen von je 50.000 Aktien in 2014	33.487
Ausübung von zehn Optionsscheinen von je 50.000 Aktien in 2015	30.275
Kapitalrücklage zum 31. Dezember 2015	237.217

Die Kapitalrücklage ist gegenüber dem Vorjahr um 30,3 Mio. EUR gestiegen. Diese Erhöhung resultiert aus der Ausübung von 10 Optionen von je 50.000 Aktien (siehe Textziffer 14).

16 GEWINNRÜCKLAGEN

Die Gewinnrücklagen veränderten sich im Geschäftsjahr 2015 nicht. Bei der zum 31. Dezember 2015 ausgewiesenen Gewinnrücklage in Höhe von 199.191 Tsd. EUR (2014: 199.191 Tsd. EUR) handelt es sich um Einstellungen aus vorangegangenen Jahren.

17 ENTWICKLUNG BILANZGEWINN

ENTWICKLUNG BILANZGEWINN

	Betrag in Tsd. €
Bilanzgewinn 31. Dezember 2014	459.122
1,33 EUR Dividende auf 10.160.000 Stück Stammaktien	13.513
1,39 EUR Dividende auf 7.100.000 Stück Vorzugsaktien	9.869
Gewinnvortrag 2015	435.740
Jahresfehlbetrag 2015	-69.764
Bilanzgewinn 31. Dezember 2015	365.976

18 ANGABEN ZU AUSSCHÜTTUNGSGESPERRTEN BETRÄGEN GEM. § 268 ABS. 8 HGB

Der gemäß § 268 Abs. 8 HGB zur Ausschüttung gesperrte Betrag beläuft sich zum 31. Dezember 2015 auf 64.814 Tsd. EUR (2014: 38.998 Tsd. EUR).

ANGABEN ZU AUSSCHÜTTUNGSGESPERRTEN BETRÄGEN GEM. § 268 ABS. 8 HGB

in Tsd. €	Ausschüttungssperre			
	31.12.2015	Latente Steuern	31.12.2015	31.12.2014
Zeitwert des Planvermögens, welches die Anschaffungskosten übersteigt	7.063	-2.225	4.838	1.568
Aktivsaldo latente Steuern		59.976	59.976	37.431
Gesamtbetrag der ausschüttungsgesperrten Beträge i.S. § 268 Abs. 8 HGB	7.063	57.751	64.814	38.998
Zur Deckung zur Verfügung stehende Eigenkapitalanteile			565.749	658.894
Frei verfügbare Eigenkapitalbestandteile			500.935	619.896

Die Bewertung des Spezialfondsvermögens der neuen Versorgungsordnung erfolgt gemäß § 253 Abs. 1 Satz 4 HGB zum Zeitwert. Dieser beläuft sich zum 31. Dezember 2015 auf 53.136 Tsd. EUR (2014: 17.730 Tsd. EUR) und liegt damit um 7.063 Tsd. EUR über den Anschaffungskosten von 46.074 Tsd. EUR (2014: 15.461 Tsd. EUR). Die Erhöhung des Deckungsvermögens 2015 ist im Wesentlichen auf die Verschmelzung mit der Dräger Medical GmbH zurückzuführen.

Dem die Anschaffungskosten übersteigenden Betrag stehen frei verfügbare Gewinnrücklagen in Höhe von 199.191 Tsd. EUR (2014: 199.191 Tsd. EUR), freie Kapitalrücklagen von 582 Tsd. EUR (2014: 582 Tsd. EUR) sowie ein Bilanzgewinn von 365.976 Tsd. EUR (2014: 459.122 Tsd. EUR) gegenüber.

19 GENUSSSCHEINKAPITAL

Das Genussscheinkapital aus den bis zum 30. Juni 1991 begebenen Genussscheinen ist Bestandteil der Wertpapierserie A und wird im Fremdkapital ausgewiesen. Das nach dem 30. Juni 1991 geschaffene Genussscheinkapital der Wertpapierserie K wird ebenfalls im Fremdkapital ausgewiesen.

GENUSSSCHEINKAPITALBEDINGUNGEN

	Kündigungsrecht der Drägerwerk AG & Co. KGaA	Kündigungsrecht des Genussscheininhabers	Verlustbeteiligung	Mindestverzinsung	Genussscheindividende
				€	
Serie A	ja	nein	nein	1,30	Dividende auf Kommandit-Vorzugsaktie × 10
Serie K	ja	ja	nein	1,30	Dividende auf Kommandit-Vorzugsaktie × 10
Serie D	ja	ja	ja	–	Dividende auf Kommandit-Vorzugsaktie × 10

Auf die Darstellung in Textziffer 5 dieses Anhangs wird verwiesen.

Die Genussscheinbedingungen für die Serie K unterscheiden sich von denjenigen für die bis zum 30. Juni 1991 bereits im Umlauf befindlichen Genussscheine (Serie A) durch ein Kündigungsrecht der Genussscheininhaber frühestens zum 31. Dezember 2021 mit einer Ankündigungsfrist von fünf Jahren und danach alle fünf Jahre.

Seit der Hauptversammlung 1997 werden Genussscheine der Serie D begeben, die im Wesentlichen hinsichtlich der Mindestverzinsung, einer Verlustbeteiligung der Genussscheine und entsprechender Aufholmechanismen geändert wurden. Der Entfall der Mindestverzinsung entspricht dem Ausfall der Vorzugsdividende bei Vorzugsaktien. Entsprechend der Nachzahlung der Vorzugsdividende auf Vorzugsaktien wird auch die entfallene Genussscheindividende nachbezahlt. Das Kündigungsrecht der Genussscheininhaber der Serie D kann mit einer Kündigungsfrist von mindestens fünf Jahren alle fünf Jahre zum Ende eines Kalenderjahres, erstmals zum 31. Dezember 2026, ausgeübt werden. Die Genussscheine der Serie D werden im Eigenkapital ausgewiesen.

Seit dem 1. Dezember 1999 beträgt der Grundbetrag der Genussscheine 25,56 EUR. Eine Kündigung durch die Drägerwerk AG & Co. KGaA ist nicht beabsichtigt. Im Falle einer Kündigung durch den Genussscheininhaber entspricht der Rückzahlungsbetrag dem durchschnittlichen Mittelkurs der letzten drei Monate an der Hanseatischen Wertpapierbörse Hamburg, höchstens dem gewogenen Mittel der Ausgabekurse dieser Tranche.

Die Genussscheindividende beträgt das Zehnfache der Dividende auf Vorzugsaktien, da ursprünglich der Nominalwert der Wertpapiere identisch war, der rechnerische Nominalwert der Vorzugsaktien aber mittlerweile auf 1/10 des ursprünglichen Nominalwerts gesplittet wurde.

Im Einzelnen verweisen wir auf die Genussscheinkapitalbedingungen für die Serien A, K und D.

GENUSSSCHEINKAPITAL

	Anzahl	Nominalwert	Aufgeld	Genussscheinkapital
		€	€	€
Im Fremdkapital ausgewiesen				
Serie A	195.245	4.990.462,20	7.642.509,00	12.632.971,20
Serie K	69.887	1.786.311,72	1.168.305,27	2.954.616,99
	265.132	6.776.773,92	8.810.814,27	15.587.588,19
Im Eigenkapital ausgewiesen				
Serie D	566.819	14.487.893,64	14.023.388,96	28.511.282,60
Stand 31. Dezember 2015 (Serie A, K und D)				
(Im Jahr 2015 wurden keine neuen Genussscheine ausgegeben.)	831.951	21.264.667,56	22.834.203,23	44.098.870,79

20 RÜCKSTELLUNGEN

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Pensionsverpflichtungen für das Geschäftsjahr 2015 wurden anhand des allgemein anerkannten Anwartschaftsbarwertverfahrens (Projected-Unit-Credit-Methode) ermittelt. Außerdem werden zukünftig erwartete Gehalts- und Rentensteigerungen bei der Ermittlung der Verpflichtungen berücksichtigt. Der zugrunde gelegte Rechnungszins für die Ab- und Aufzinsung der Pensionsverpflichtungen basiert auf dem von der Deutschen Bundesbank ermittelten und veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren. Die Pensionsverpflichtungen wurden mit einem Rechnungszins von 3,89 % (2014: 4,55 %) ermittelt.

Die Bewertung der unmittelbaren Pensionsrückstellungen basiert auf folgenden Rechnungsgrundlagen:

VERSICHERUNGSMATHEMATISCHE ANNAHMEN

in Tsd. €	Bilanzstichtag 31.12.2015	Bilanzstichtag 31.12.2014
Abzinsungssatz	3,89 %*	4,55 %
Künftige Lohn- und Gehaltssteigerungen	3,00 %	3,00 %
Künftige Rentensteigerungen	1,00 – 2,00 %	1,00 – 2,00 %
Durchschnittliche Mitarbeiterfluktuation	3,00 %	3,00 %

* Auf Basis des von der Bundesbank veröffentlichten Zinssatzes vom 31. Oktober 2015 prognostizierte Zinssatz (von der Bundesbank veröffentlichter Zinssatz vom 31. Dezember 2015: 3,89 %)

Übrige Rückstellungen

ÜBRIGE RÜCKSTELLUNGEN

in Tsd. €	2015	2014
Steuerrückstellungen	10.600	8.760
Sonstige Rückstellungen	103.818	31.949
Übrige Rückstellungen	114.418	40.710

Die sonstigen Rückstellungen enthalten Vorsorgen, vor allem für die Abdeckung von Garantieverpflichtungen in Höhe von 12.745 Tsd. EUR, für ausstehende Lieferantenrechnungen 10.486 Tsd. EUR, für noch zu erbringende Leistungen 1.973 Tsd. EUR, Prozesskosten/-risiken 1.223 Tsd. EUR und für ungewisse Verbindlichkeiten 19.072 Tsd. EUR. Davon entfallen auf das Effizienzprogramm »Fit for Growth« 16.390 Tsd. EUR.

Die Rückstellungen für die Abdeckung von Verpflichtungen aus dem Personalbereich betragen 43.069 Tsd. EUR. Dieser Betrag beinhaltet insbesondere die Rückstellung für Erfolgsbeteiligungen an Mitarbeiter, noch nicht genommenen Urlaub, Altersteilzeit-

Arbeitsverhältnisse sowie für Dienstjubiläen. Die Altersteilzeit-Arbeitsverhältnisse werden auf Grundlage von Betriebsvereinbarungen abgeschlossen.

In den sonstigen Rückstellungen ist das Risiko eines drohenden Leerstands langfristig angemieteter Gebäude aufgrund des Neubaus der Medizintechnik in Lübeck in Höhe von 5,0 Mio. EUR berücksichtigt. Basis für diese Rückstellung sind die gültigen Mietverträge.

Für drohende Verluste aus der Abwicklung von Devisentermingeschäften (Derivative Finanzinstrumente) wurde im Geschäftsjahr 2015 eine Rückstellung in Höhe von 3.289 Tsd. EUR gebildet.

Mit der Einführung des BilMoG ab 1. Januar 2010 besteht die Verpflichtung, die langfristigen Rückstellungen ab- bzw. aufzuzinsen. Die in diesem Zusammenhang durchgeführten Aufzinsungen spiegeln sich im Zinsergebnis wider.

21 VERBINDLICHKEITEN

VERBINDLICHKEITEN

in Tsd. €	2015				2014			
	Gesamt	davon Restlaufzeit			Gesamt	davon Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr	von 1-5 Jahre	von mehr als 5 Jahre		bis 1 Jahr	von 1-5 Jahre	von mehr als 5 Jahre
Genussscheinkapital Serie A+K	15.588	–	–	15.588	15.588	–	–	15.588
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	221.848	119.241	69.771	32.836	207.492	87.659	108.138	11.696
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	80.549	80.549	–	–	22.069	22.069	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	107.681	107.681	–	–	27.641	27.641	–	–
davon aus Lieferungen und Leistungen	(22.022)	(22.022)	–	–	(–)	(–)	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	–	–	–	–	87	87	–	–
Sonstige Verbindlichkeiten	12.470	10.516	1.948	7	27.615	24.501	3.108	7
davon aus Steuern	(5.603)	–	–	–	(1.415)	–	–	–
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(–)	–	–	–	(247)	–	–	–
Verbindlichkeiten	438.135	317.986	71.719	48.430	300.492	161.957	111.245	27.290

Durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesicherte Verbindlichkeiten bestehen nicht.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beinhalten im Wesentlichen die Tilgung zweier Schuldscheindarlehen im März 2015 in Höhe von 25 Mio. EUR und im April 2015 in Höhe von 61,5 Mio. EUR

Zum 31. Dezember 2015 bestehen insgesamt Verbindlichkeiten aus Schuldscheindarlehen in Höhe von 96 Mio. EUR (2014: 182,5 Mio. EUR). Diese haben verschiedene Restlaufzeiten, längstens bis Ende 2018.

Im Geschäftsjahr 2013 hatte die Drägerwerk AG & Co. KGaA einen KfW-Tilgungskredit in Höhe von 18 Mio. EUR mit einer Laufzeit bis zum 30. Juni 2023 in Anspruch genommen. Dieses Darlehen valutiert zum 31. Dezember 2015 mit einem Saldo von 15 Mio. EUR.

Bei den in 2014 neu aufgenommenen KfW-Tilgungskrediten liegt der Tilgungsbeginn in 2016, somit valutieren diese Kredite zum 31. Dezember 2015 mit einem Gesamtsaldo in Höhe von 8,88 Mio. EUR.

Im Geschäftsjahr 2015 sind drei weitere KfW-Tilgungskredite zur Finanzierung der Neubauten mit einem Gesamtbetrag in Höhe von 43,1 Mio. EUR und einer Laufzeit bis zum Juni 2025 aufgenommen worden.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Der Anstieg in den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ist im Wesentlichen auf die Auswirkungen der Verschmelzung mit der Dräger Medical GmbH zurückzuführen. Durch die Verschmelzung hat sich das operative Geschäftsfeld der Drägerwerk AG & Co. KGaA um den Vertriebsbereich der Dräger Medical GmbH erweitert.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren überwiegend aus Cash-Management. Der Anstieg der Verbindlichkeiten ist im Wesentlichen auf die Verschmelzung mit der Dräger Medical GmbH zurückzuführen.

Sonstige Verbindlichkeiten

Die Sonstigen Verbindlichkeiten resultieren im Wesentlichen aus 5,6 Mio. EUR Steuerverbindlichkeiten, 1,6 Mio. EUR Verbindlichkeiten aus der Ausschüttung auf das Genussscheinkapital, 3,0 Mio. EUR Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing und 1,4 Mio. EUR Verbindlichkeiten gegenüber der Drägerwerk Verwaltungs AG.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

22 UMSATZERLÖSE

Die Aufteilung der Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen und geographischen Regionen ist der nachstehenden Übersicht zu entnehmen:

UMSATZERLÖSE		
in Tsd. €	2015	2014
Aufgliederung nach Geschäftsfeldern	880.570	–
Geräte	656.936	–
Leistungen	223.634	–
Aufgliederung nach Regionen (Absatzgebiete)	880.570	–
Deutschland	142.328	–
übriges Europa	262.088	–
Amerika	172.168	–
Asien Pazifik	252.109	–
Sonstige (wie Afrika, Australien)	51.877	–

Die Entwicklung der Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr resultiert aus der Verschmelzung mit der Dräger Medical GmbH zum 1. Januar 2015 und dem in diesem Zusammenhang erweiterten operativen Geschäftsfeld der Drägerwerk AG & Co. KGaA.

Ein hoher Anteil des Umsatzes der Drägerwerk AG & Co. KGaA wird mit Tochtergesellschaften abgewickelt.

23 SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten insbesondere Erträge aus Leistungen an Konzerngesellschaften und sonstigen weiterberechneten Leistungen. Daneben werden in dieser Position im Wesentlichen Währungs- und Kursgewinne, Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie Mieterträge erfasst.

Die Drägerwerk AG & Co. KGaA erbringt unter Anderem zentrale Dienstleistungen in den Bereichen Informationstechnologie, Unternehmenskommunikation, Marketingkommunikation, Strategischer Einkauf sowie Personal, Rechnungswesen und Controlling. Im Geschäftsjahr 2015 wurden Verrechnungen von insgesamt 116,7 Mio. EUR vorgenommen.

Die in diesem Posten enthaltenen Erträge aus der Währungsumrechnung betragen 30,3 Mio. EUR. Außerdem wurden im Geschäftsjahr 2015 Erträge aus derivativen Finanzinstrumenten von 55,7 Mio. EUR erwirtschaftet.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge insbesondere aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von rund 7,6 Mio. EUR enthalten.

24 MATERIALAUFWAND**MATERIALAUFWAND**

in Tsd. €	2015	2014
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	- 471.513	-
Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 35.318	-
Materialaufwand	- 506.831	-

Der Materialaufwand resultiert im Wesentlichen aus der Verschmelzung mit der Dräger Medical GmbH zum 01. Januar 2015 und der damit einhergehenden Erweiterung des operativen Geschäftsfeldes der Drägerwerk AG & Co. KGaA.

25 PERSONALAUFWAND / MITARBEITER**PERSONALAUFWAND / MITARBEITER**

in Tsd. €	2015	2014
Gehälter	- 210.496	- 66.685
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	- 50.217	- 16.052
davon für Altersversorgung	(- 17.683)	(- 6.478)
Personalaufwand	- 260.713	- 82.737
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	2.834	847
Produktionsbereich	764	-
Sonstige Bereiche	2.070	847
Mitarbeiter zum Stichtag	2.876	857
Produktionsbereich	779	-
Sonstige Bereiche	2.097	857

Unter dem Begriff »Produktionsbereich« sind die Einzelfunktionen Fertigung, Service und Außenmontage zusammengefasst.

Der Personalaufwand ist im Wesentlichen aufgrund der gestiegenen Mitarbeiterzahl sowie aus Lohn- und Gehaltssteigerungen, inklusive der Tariferhöhung in der Metall- und Elektroindustrie in Deutschland, höher als im Vorjahr. Die Anzahl der Mitarbeiter hat sich im Wesentlichen aufgrund der Verschmelzung mit der Dräger Medical GmbH und der damit verbundenen Übernahme der Mitarbeiter erhöht.

Die Aufwendungen für Altersversorgung sind aufgrund der Zinssatzabsenkung von 4,55 % in 2014 auf 3,89 % in 2015 erheblich gestiegen.

Auswirkungen aus Zinssatzänderungen bei der Bewertung der Pensionsrückstellungen werden im Personalaufwand gezeigt. Deswegen wird die Zeitwertänderung des Deckungsvermögens im Personalaufwand gezeigt.

Die Pensionszusagen an die Vorstandsmitglieder der Drägerwerk Verwaltungs AG wurden durch die Drägerwerk AG & Co. KGaA erteilt, sodass der Pensionsaufwand und die Verpflichtungen bei der Drägerwerk AG & Co. KGaA ausgewiesen werden.

26 ABSCHREIBUNGEN

ABSCHREIBUNGEN

in Tsd. €	2015	2014
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-26.503	-16.536
Abschreibungen	-26.503	-16.536

Die Abschreibungen sind insbesondere durch die Verschmelzung mit der Dräger Medical GmbH und der damit verbundenen Übertragung des Anlagevermögens gegenüber dem Vorjahr stark angestiegen. Durch in früheren Jahren nach §§ 254, 280 Abs. 2 HGB a.F. aufgrund steuerrechtlicher Vorschriften vorgenommenen Abschreibungen wurde das Ergebnis des Geschäftsjahres 2015 um 317,0 Tsd. EUR (2014: 328,9 Tsd. EUR) verbessert.

27 SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Verwaltungskosten wie Mieten, Pachten, Versicherungsprämien, Beiträge, Honorare, öffentliche Abgaben, Reisekosten, Zuführungen zu Rückstellungen, Belastungen von Konzerngesellschaften, sowie Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens.

Darüber hinaus sind in diesem Posten Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von 24,5 Mio. EUR (2014: 9,8 Mio. EUR) enthalten. Außerdem sind in dieser Position im Geschäftsjahr 2015 Aufwendungen aus derivativen Finanzinstrumenten von 64,9 Mio. EUR (2014: 6,9 Mio. EUR) enthalten.

28 ERTRÄGE AUS BETEILIGUNGEN

ERTRÄGE AUS BETEILIGUNGEN

in Tsd. €	2015	2014
Erträge aus Beteiligungen	2.656	617
davon aus verbundenen Unternehmen	(2.554)	(367)

29 ERTRÄGE AUFGRUND VON ERGEBNISABFÜHRUNGSVERTRÄGEN

Die Dräger Safety AG & Co. KGaA führte im Geschäftsjahr 2015 ein um 24,8 Mio. EUR niedrigeres Ergebnis als im Vorjahr ab. Die konzerninterne Steuerumlage wird ab dem Jahr 2015 nicht mehr erhoben.

Durch die Verschmelzung der Dräger Medical GmbH auf die Drägerwerk AG & Co. KGaA per 1. Januar 2015 sind die Erträge und Aufwendungen aus Ergebnisabführungsverträgen entsprechend der fehlenden Abführung durch die Dräger Medical GmbH im Berichtsjahr stark gesunken und somit zum Vorjahr nicht vergleichbar.

30 ZINSERGEBNIS**ZINSERGEBNIS**

in Tsd. €	2015	2014
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.828	2.379
davon aus verbundenen Unternehmen	(3.132)	(1.885)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 10.646	- 15.619
davon an verbundene Unternehmen	(- 275)	(- 375)
davon aus der Aufzinsung von langfristigen Rückstellungen	(- 1.005)	(- 435)
davon aus der Ausschüttung auf Genussscheine der Serie A und K	(- 504)	(- 3.685)
Zinsaufwand Pensionsrückstellungen	- 6.818	- 4.353
Erträge aus dem Deckungsvermögen	1.105	330
Saldierter Betrag	- 5.713	- 4.023
Zinsergebnis	- 11.531	- 17.264

Zinsaufwendungen aus den Pensionsverpflichtungen werden gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit den originären Erträgen aus dem zu verrechnenden Deckungsvermögen saldiert. Im Geschäftsjahr 2015 betragen die Zinserträge aus dem Deckungsvermögen 1.105 Tsd. EUR und der Zinsaufwand aus den Pensionsverpflichtungen 6.818 Tsd. EUR. Daraus resultiert in 2015 ein saldierter Betrag von 5.713 Tsd. EUR.

Die Auswirkungen aus Zinssatzänderungen bei der Bewertung der Pensionsrückstellungen sowie die Zeitwertänderung des Deckungsvermögens werden im Personalaufwand bzw. in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen gezeigt.

Die Zinserträge gegenüber verbundenen Unternehmen betragen 3.132 Tsd. EUR. Die Steigerung gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf die Verschmelzung der Dräger Medical GmbH zurückzuführen.

Der gegenüber 2014 niedrigere Zinsaufwand resultiert aus den im März und April 2015 getilgten Schuldscheindarlehen und der niedrigeren Genussscheindividende.

31 AUSSERORDENTLICHE AUFWENDUNGEN

Im Geschäftsjahr 2015 werden außerordentliche Aufwendungen in Höhe von 64,7 Mio. EUR ausgewiesen. Bei diesen Aufwendungen handelt es sich zum einen um den Verschmel-

zungsverlust mit der Dräger Medical GmbH, folglich um den Unterschiedsbetrag zwischen dem Reinvermögen der Dräger Medical GmbH und dem Anteilsbuchwert an der Dräger Medical GmbH zum 31. Dezember 2014 und zum anderen um den Anwachungsverlust der HAMUS.

32 STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Als Ertragsteuern werden laufende Körperschaftsteuer, der darauf entfallende Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer sowie die Veränderungen der latenten Steuern für den steuerlichen Organkreis der Drägerwerk AG & Co. KGaA ausgewiesen.

Im Geschäftsjahr 2015 zeigt die Drägerwerk AG & Co. KGaA als Organträgerin aus zeitlichen Bilanzierungsunterschieden sowie aus steuerlichen Verlustvorträgen einen latenten Steuerertrag von 21.022 Tsd. EUR (Steueraufwand in 2014: 11.913 Tsd. EUR). Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgte auf Basis eines Ertragsteuersatzes von 31,5 % (2014: 30,92 %). Der Ertragsteuersatz umfasst die Körperschaftsteuer sowie den darauf entfallenden Solidaritätszuschlag und die Gewerbesteuer.

STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

in Tsd. €	2015	2014
Tatsächliche Steuern	- 2.115	6.882
Latenter Steuerertrag / -aufwand aus zeitlichen Unterschieden	24.537	- 5.755
Latenter Steueraufwand aus Verlust- und Zinsvorträgen	- 3.515	- 6.158
Latenter Steuerertrag/-aufwand	21.022	- 11.913
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	18.907	- 5.031

33 AUSSCHÜTTUNG AUF DAS GENUSSSCHEINKAPITAL

Die Ausschüttung auf das Genussscheinkapital der Serie D wird in einer gesonderten Position innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Steueraufwand und vor dem Jahresfehlbetrag/-überschuss unter der Bezeichnung »Ausschüttung auf das Genussscheinkapital« ausgewiesen. Die Ausschüttung auf das Genussscheinkapital der Serien A und K wird im Zinsergebnis ausgewiesen. Die Dividende auf Genussscheinkapital ist insoweit Bestandteil der Gewinnermittlungsrechnung und vermindert den Jahresüberschuss beziehungsweise erhöht den Jahresfehlbetrag. Der Anspruch auf jährliche Ausschüttung entspricht nach § 2 Abs. 1 der Genussscheinbedingungen dem Zehnfachen der Dividende auf Vorzugsaktien der Gesellschaft. Dieses entspricht einer Genussscheindividende von 1,90 EUR pro Genussschein.

34 DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Zur Absicherung von Währungs- und Zinsrisiken werden sogenannte derivative Finanzinstrumente eingesetzt, insbesondere Devisentermingeschäfte und Zins-Swaps. Die Geschäfte werden nur mit Banken hoher Bonität abgeschlossen und sind auf die Finanzierungsvorgänge beschränkt. Das Volumen der Devisentermingeschäfte umfasst im

Wesentlichen Kurssicherungsgeschäfte zur Absicherung des operativen Geschäfts und Intercompany Darlehen. Die Ermittlung der Zeitwerte basiert auf einer Mark-to-market-Bewertung zum Stichtag.

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

in Tsd. €	Nominalbetrag	Laufzeit in Jahren	Zeitwert	Buchwert
Devisentermingeschäfte	247.792	bis 1	- 1.349	- 2.906
Devisentermingeschäfte	6.732	von 1 bis 5	-	- 383
Zinsswap ¹	13.600	ab 5	- 3.213	- 3.213

¹ Verbindlichkeiten in Form eines variablen Zinsanteils aus Leasingrate für Neubaufinanzierung

Devisentermingeschäfte

Die Devisentermingeschäfte wurden für unterschiedliche Währungen – beispielsweise USD, MXN, CHF – vorgenommen.

Für unrealisierte Kursverluste aus Devisentermingeschäften wurden Drohverlustrückstellungen in Höhe von insgesamt 3.289 Tsd. EUR gebildet.

Die unrealisierten Verluste beziehungsweise Gewinne aus der Bewertung teilen sich wie folgt auf:

UNREALISIERTE GEWINNE UND VERLUSTE AUS DER BEWERTUNG

in Tsd. €	2015	2014
Verluste aus der Absicherung von		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Fremdwährung	1.726	-
Fremdwährungsdarlehen / Cash Pooling	1.562	2.294
	3.289	2.294
Gewinne aus der Absicherung von		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Fremdwährung	991	-
Fremdwährungsdarlehen / Cash Pooling	949	56
	1.940	56

Zinssicherungsgeschäfte

Zur Absicherung des Zinsanteils der Leasingrate für den Neubau (Grundgeschäft) wurde ein passendes gegenläufiges Zinssicherungsgeschäft in Form eines Swaps abgeschlossen. Infolgedessen liegt eine Mikro-Bewertungseinheit vor.

Der prospektive Test per 31. Dezember 2015 zeigt, dass die wesentlichen bewertungsrelevanten Parameter des Grundgeschäfts und des Hedges – Laufzeit, Referenz-Zinssatz, Zinskonvention, Tilgung und Nominalbetrag – übereinstimmen. Die Bewertungseinheit wird dementsprechend über die gesamte Sicherungsperiode als hocheffektiv eingestuft.

Es wird erwartet, dass sich die Wertänderungen des Grundgeschäftes und des Sicherungsinstrumentes somit über die nächsten 8 Jahre vollständig ausgleichen. Zur bilanziellen Abbildung, der sich im Rahmen der Bewertungseinheit ergebenden ausgleichenden Wertänderung, wird die Einfrierungsmethode angewendet.

Die Höhe des mit Mikro-Bewertungseinheiten abgesicherten Risikos beträgt 3,2 Mio. EUR, d.h. in dieser Höhe wurden bis zum Abschlussstichtag negative Wert- bzw. Zahlungsstromänderungen vermieden.

Sonstige Angaben

35 HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

in Tsd. €	2015	2014
Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen	131.996	116.463
tatsächlich in Anspruch genommene Kreditbeträge	30.560	31.155

Die Gewährleistungsverpflichtungen sind in Höhe von etwa 121.080 Tsd. EUR (2014: 108.734 Tsd. EUR) für Tochtergesellschaften eingegangen worden. Darüber hinaus hat die Gesellschaft für Tochterunternehmen Patronatserklärungen abgegeben.

Die finanzielle Situation der Tochtergesellschaften stellt sicher, dass diese den Verpflichtungen nachkommen werden. Somit besteht kein Risiko der Inanspruchnahme.

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Konsignationslagervereinbarungen

Zum Bilanzstichtag zeigt die Drägerwerk AG & Co. KGaA Vorgänge bzgl. der Konsignationslagervereinbarungen in der Bilanz. Es erfolgt ein Ausweis sowohl im Vorratsbestand als auch bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 11,5 Mio. EUR (2014: 0,0 Mio. EUR). Bei dem Konsignationslager handelt es sich um bei der Drägerwerk AG & Co. KGaA lagernde Ware, die bis zur Meldung der Entnahme im rechtlichen Sinne Eigentum des Lieferanten ist. Hieraus ergeben sich mehrere Vorteile. Zum einen liegt höchste Versorgungssicherheit vor und zum anderen verringert sich die Kapitalbindung, da die lieferantenseitige Berechnung erst nach der Materialentnahme aus dem Lager erfolgt.

Aufgrund spezieller Vertragsgestaltungen bei diesen Lieferanten liegt nicht nur der wirtschaftliche Nutzen, sondern auch das wirtschaftliche Risiko bei der Drägerwerk AG & Co. KGaA. Diese Gegebenheit führt zu dem Bilanzausweis in gleicher Höhe sowohl bei den Vorräten als auch in den Verbindlichkeiten.

Miet- und Leasingverträge

Am Bilanzstichtag bestehen Sonstige finanzielle Verpflichtungen aus langfristigen Miet- und Leasingverträgen in Höhe von rund 129,6 Mio. EUR; davon gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von rund 49,5 Mio. EUR. Die jährliche Belastung beträgt rund 10,8 Mio. EUR, davon gegenüber verbundenen Unternehmen 4,2 Mio. EUR.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen beruhen hauptsächlich auf dem Immobilien-Leasingvertrag mit der MOLVINA Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Finkenstraße KG bzgl. des neuen Büro- und Entwicklungsgebäudes und dem Immobilien-Leasingvertrag mit der DRENITA Grundstücksvermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Fertigung Dräger Medizintechnik KG bzgl. des neuen Fertigungsgebäudes in der Revalstraße in Lübeck.

Abnahmeverpflichtungen

Die Drägerwerk AG & Co. KGaA ist zur Absicherung der Verfügbarkeit von IT-Leistungen Abnahmeverpflichtungen mit Dienstleistern im Rahmen des üblichen Bedarfs eingegangen.

Die Drägerwerk AG & Co. KGaA ist aufgrund der Zentralisierung der informationstechnologischen Aktivitäten auf die Drägerwerk AG & Co. KGaA in alle bestehenden langfristigen Verpflichtungen der Unternehmensbereiche Medizin- und Sicherheitstechnik gegenüber IT-Dienstleistern eingetreten.

Sonstige

Durch offene Bestellungen bestehen am 31. Dezember 2015 Verpflichtungen zum Erwerb immaterieller Vermögensgegenstände in Höhe von 118 Tsd. EUR (2014: 16 Tsd. EUR) und zum Erwerb von Sachanlagen von 15,6 Mio. EUR (2014: 9,6 Mio. EUR). Das Bestellobligo für Sachanlagen beruht im Wesentlichen auf Gebäudeum- und -neubauten.

Bei der Drägerwerk AG & Co. KGaA bestehen zum 31. Dezember 2015 keine Kapitaleinzahlungsverpflichtungen auf Geschäftsanteile.

Aus der Beteiligung an den Zweckgesellschaften

- OPTIO Grundstück-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG
- Dräger Grundstückverwaltungs GmbH
- MOLVINA Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Finkenstraße KG
- Fimmus Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Lübeck KG
- DRENITA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Fertigung Dräger Medizintechnik KG
- FUNDUS Grundstücksverwaltungs-GmbH & Co. KG

bestehen gegenwärtig keine wesentlichen Chancen und Risiken.

36 RECHTLICHE RISIKEN

Die Drägerwerk AG & Co. KGaA ist in Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzklagen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit involviert. Der Vorstand geht davon aus, dass das Ergebnis der Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzklagen keine wesentliche nachteilige Auswirkung auf die Vermögens- und Finanzlage oder das Geschäftsergebnis haben wird.

Vergütungsbericht

37 VERGÜTUNG DES VORSTANDS

Im Geschäftsjahr 2015 beträgt die Gesamtvergütung des Vorstands 3.718.431 EUR (2014: 2.742.455 EUR). Diese setzt sich aus erfolgsunabhängigen Leistungen in Höhe von 1.934.760 EUR (2014: 1.891.104 EUR) und erfolgsbezogenen kurzfristigen Leistungen in Höhe von 1.780.853 EUR (2013: 851.351 EUR) sowie einer aktienbasierten Vergütung mit langfristiger Anreizwirkung von 2.818 EUR (2014: 0 EUR) zusammen.

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2014 beschlossen, dass die Bonusreserve der Mitglieder des Vorstands – als langfristige, erfolgsbezogene Komponente – entfällt. Für die Mitglieder des Vorstandes erfolgte weder ein Ausgleich noch ein Vortrag beziehungsweise eine Auszahlung der Bonusreserve.

Soweit die Drägerwerk Verwaltungs AG Vorstandsvergütungen trägt, steht ihr nach § 11 Abs. 1 und Abs. 3 der Satzung der Drägerwerk AG & Co. KGaA ein monatlich abzurechnender Aufwendungsersatzanspruch gegen die Drägerwerk AG & Co. KGaA zu. Für die Geschäftsführung und die Übernahme der persönlichen Haftung erhält die persönlich haftende Gesellschafterin gemäß § 11 Abs. 4 der Satzung der Drägerwerk AG & Co. KGaA eine gewinn- und verlustunabhängige Vergütung in Höhe von 6 % ihres im Jahresabschluss bilanzierten Eigenkapitals, die eine Woche nach der Aufstellung des Jahresabschlusses der persönlich haftenden Gesellschafterin fällig wird. Diese Vergütung beträgt für das Geschäftsjahr 2015 86.762 EUR (2014: 83.498 EUR) zuzüglich eventuell anfallender Umsatzsteuer.

Die Pensionsverpflichtungen für die Mitglieder des Vorstands sind im Jahresabschluss 2015 mit 3.401.416 EUR (2014: 2.499.255 EUR) berücksichtigt.

Im Geschäftsjahr 2015 führte die Gesellschaft den Pensionsverpflichtungen 902.161 EUR (2014: 597.924 EUR) für die Mitglieder des Vorstands zu.

PENSIONSVERPFLICHTUNGEN DES AKTIVEN VORSTANDS

	Zuführung		Verpflichtung	
	2015	31.12.2015	2014	31.12.2014
Dräger, Stefan	563.201	2.171.203	375.883	1.608.002
Lescow, Gert-Hartwig	195.733	583.918	116.383	388.185
Schrofner, Anton	69.906	315.204	41.951	245.298
Fehrecke, Dr. Herbert	62.450	320.220	63.707	257.770
Klug, Rainer	8.340	8.340	–	–
Piske, Dr. Reiner	2.531	2.531	–	–
Vorstandsmitglieder gesamt	902.161	3.401.416	597.924	2.499.255

Die Bezüge ehemaliger Vorstandsmitglieder und ihrer Hinterbliebenen betragen 3.144.050 EUR (2014: 3.304.846 EUR). Die Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Vorstandsmitgliedern und ihren Hinterbliebenen betragen 38.700.990 EUR (2014: 38.532.722 EUR).

Bei Tod im aktiven Anstellungsverhältnis hat der überlebende Ehegatte Anspruch auf Dräger-Witwen- bzw. Witwerrente. Die hinterlassenen Kinder haben Anspruch auf Dräger-Waisenrenten. Die Höhe der jährlichen Dräger-Witwen- bzw. Witwerrente beträgt 55 % der Dräger-Rente, die die verstorbene Führungskraft erhalten hat oder erhalten hätte, wenn sie zum Zeitpunkt des Todes erwerbsunfähig geworden wäre (fiktive Erwerbsminderungsrente). Die Höhe der Dräger-Waisenrente beträgt 10 % der fiktiven Dräger-Erwerbsminderungsrente beziehungsweise der laufenden Dräger-Rente der verstorbenen Führungskraft.

38 VERGÜTUNG DES AUFSICHTSRATS

Die ordentliche Hauptversammlung der Drägerwerk AG & Co. KGaA hat die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats seit dem Geschäftsjahr 2011 in der Satzung festgelegt. Die Vergütung des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2015 beträgt 350.000 EUR (2014: 527.480 EUR).

Im Geschäftsjahr 2015 erhielten die sechs Mitglieder des Aufsichtsrats der persönlich haftenden Gesellschafterin, der Drägerwerk Verwaltungs AG, eine Gesamtvergütung von 135.000 EUR (2014: 135.000 EUR) sowie zusätzliche Auslagenpauschalen von insgesamt 55.000 EUR (2014: 55.000 EUR). Vergütungen an Aufsichtsräte verbundener Unternehmen wurden nicht gezahlt.

Weitere Angaben zur individualisierten Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats finden sich im zusammengefassten Lagebericht des Geschäftsberichts 2015.

39 DIRECTORS' DEALINGS

Im Geschäftsjahr 2015 wurden der Gesellschaft folgende Geschäfte von Personen mit Führungsaufgaben gemäß § 15a WpHG gemeldet.

DIRECTORS' DEALINGS

Datum	Name	ISIN	Stück	Art	Kurs	Volumen
17.07.2015	Prof. Dr. Thorsten Grenz	DE0005550602 St.	300	Kauf	90,00 EUR	27.000,00 EUR
14.10.2015	Prof. Dr. Thorsten Grenz	DE0005550602 St.	300	Kauf	61,26 EUR	18.378,00 EUR

Meldungen über Geschäfte von Personen mit Führungsaufgaben gemäß § 15a WpHG werden unter www.dgap.de in der Rubrik ›Directors' Dealings‹ veröffentlicht.

40 AKTIENBESITZ DES VORSTANDS UND AUFSICHTSRATS

Zum 31. Dezember 2015 hielten die Vorstandsmitglieder der Drägerwerk Verwaltungs AG und ihnen nahestehende Personen direkt 6.144 Vorzugsaktien der Drägerwerk AG & Co. KGaA (das entspricht weniger als 0,04 % der Aktien der Gesellschaft) und 114.605 Stammaktien (das entspricht 0,65 % der Aktien der Gesellschaft).

Die Dr. Heinrich Dräger GmbH hielt 67,19 % der Stammaktien der Drägerwerk AG & Co. KGaA. Der Vorstandsvorsitzende Stefan Dräger hielt 68,31 % der Stimmrechte, wobei ihm gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG 67,19 % der Stimmrechte zuzurechnen sind.

Die Aufsichtsratsmitglieder und ihnen nahestehende Personen hielten zum 31. Dezember 2015 direkt oder indirekt insgesamt 916 Vorzugsaktien (das entspricht weniger als 0,01% der Aktien der Gesellschaft) sowie direkt oder indirekt keine Stammaktien.

41 TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN PERSONEN UND UNTERNEHMEN

Für Stefan Dräger und die ihm nahestehenden Gesellschaften und Personen, die Dräger-Stiftung und die Dräger Familienstiftung wurden im Geschäftsjahr 2015 Dienstleistungen in Höhe von 119 Tsd. EUR (2014: 53 Tsd. EUR) erbracht.

Zum 31. Dezember 2015 bestanden hieraus Forderungen in Höhe von 8 Tsd. EUR (2014: 63 Tsd. EUR).

Für das assoziierte Unternehmen MAPRA Assekuranzkontor GmbH wurden im Geschäftsjahr 2015 Miet- und Dienstleistungen in Höhe von 100 Tsd. EUR (2014: 99 Tsd. EUR) von der Drägerwerk AG & Co. KGaA erbracht.

Forderungen und Verbindlichkeiten bestanden hieraus zum 31. Dezember 2015 nicht.

Claudia Dräger, die Ehefrau von Stefan Dräger, hat einen Anstellungsvertrag mit der Drägerwerk AG & Co. KGaA, der unter marktüblichen Bedingungen abgeschlossen wurde.

Die Vergütungen der Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat für die Arbeitsleistung außerhalb der Aufsichtsratsstätigkeit sind ebenfalls zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen worden. Insgesamt sind die Vergütungen von unwesentlicher Bedeutung für den Dräger-Konzern.

Die Komplementärin der Drägerwerk AG & Co. KGaA und somit die persönlich haftende Gesellschafterin mit einem Kapitalanteil von 0% ist die Drägerwerk Verwaltungs AG. Es gibt nur wenige Transaktionen mit der Komplementärin, weil diese lediglich verwaltende Funktionen ausübt.

Die persönlich haftende Gesellschafterin hat Anspruch auf Ersatz aller ihrer mit der Geschäftsführung für die Drägerwerk AG & Co. KGaA zusammenhängenden Aufwendungen.

Hierzu zählt die vertragsgemäße Vergütung ihrer Organe. Diese Auslagen setzen sich zusammen aus der Vergütung des Vorstands, der Vergütung ihres Aufsichtsrats, der Haftungsvergütung sowie sonstiger Aufwendungen.

Gegenüber der Drägerwerk Verwaltungs AG bestanden zum 31. Dezember 2015 Verbindlichkeiten in Höhe von 3,0 Mio. EUR (2014: 1,6 Mio. EUR).

Alle Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen wurden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

42 HONORAR DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Das Honorar des Abschlussprüfers wird nicht angegeben. Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Drägerwerk AG & Co. KGaA einbezogen und die Angabe erfolgt im Anhang des Konzernjahresabschlusses unter Textziffer 54.

**43 WESENTLICHE DIREKTE UND INDIREKTE BETEILIGUNGEN
DER DRÄGERWERK AG & CO. KGAA**

ANTEILSBESITZ DER DRÄGERWERK AG & CO. KGAA, STAND 31. DEZEMBER 2015

	Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital in %		in Tsd. €	in Tsd. €
		direkt	indirekt	Eigenkapital	Ergebnis
Deutschland					
	Dräger Safety AG & Co. KGaA, Lübeck	100		151.872	0 ¹
	Dräger Medical Deutschland GmbH, Lübeck	100		26.047	0 ¹
	Dräger Electronics GmbH, Lübeck	100		-9.038	-110
	Dräger Medizin System Technik GmbH, Lübeck	100		1.596	0
	Dräger Safety Verwaltungs AG, Lübeck	100		1.120	0 ¹
	Dräger TGM GmbH, Lübeck		100	915	8 ^{1,4}
	Dräger MSI GmbH, Hagen		100	1.747	213
	Dräger Medical ANSY GmbH, Lübeck	100		2.826	0 ¹
	Dräger Interservices GmbH, Lübeck	30	70	641	0 ¹
	Dräger Gebäude und Service GmbH, Lübeck	100		366	0 ¹
	Dräger Medical International GmbH, Lübeck	93,11	6,89	229.256	0 ¹
	MAPRA Assekuranzkontor GmbH, Lübeck	49		471	415 ^{2,3}
	Fachklinik für Anästhesie und Intensivmedizin Vahrenwald GmbH, Lübeck		100	-7.673	0 ¹
	Dräger Energie GmbH, Lübeck		100	25	0 ¹
	FIMMUS Grundstücks-Vermietungs GmbH, Lübeck	100		30	0 ¹
	Dräger Finance Services GmbH & Co. KG, Bad Homburg v. d. Höhe	95		490	4
	OPTIO Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Lübeck	100		-738	88
	FIMMUS Grundstücks-Vermietungs Gesellschaft mbH & Co. Objekt Lübeck KG, Lübeck	100		53	5
	MOLVINA Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Finkenstraße KG, Düsseldorf	100		-250	243
	DRENITA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Fertigung Dräger Medizintechnik KG, Düsseldorf	100		-21	2
	Dräger Grundstücksverwaltungs GmbH, Lübeck	100		31	2
	Dräger Holding International GmbH, Lübeck	100		59.471	0 ¹
	FUNDUS Grundstücksverwaltungs-GmbH & Co. KG, Lübeck	100		4.234	133
Europa					
Belgien					
	Dräger Medical Belgium NV, Wemmel		100	10.520	1.746
	Dräger Safety Belgium NV, Wemmel		100	8.852	431
Bulgarien					
	Draeger Medical Bulgaria EOOD, Sofia		100	566	65
	Draeger Safety Bulgaria EOOD, Sofia		100	512	156
Dänemark					
	Dräger Safety Danmark A/S, Herlev		100	1.352	400
	Dräger Medical Danmark A/S, Allerød		100	1.248	361
Finnland					
	Dräger Suomi Oy, Helsinki		100	1.306	491
Frankreich					
	Dräger Médical SAS, Antony		100	17.938	2.414
	Draeger Safety France SAS, Strasbourg		100	11.689	816
	AEC SAS, Antony		100	1.599	489

¹ Ergebnisabführungsvertrag² Assoziiertes Unternehmen im Sinne von §§ 311, 312 HGB³ Vorjahr⁴ Ausgewiesener Betrag entspricht dem abführungsgesperrten Betrag

ANTEILSBESITZ DER DRÄGERWERK AG & CO. KGAA, STAND 31. DEZEMBER 2015

	Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital in %		in Tsd. €	in Tsd. €
		direkt	indirekt	Eigenkapital	Ergebnis
Europa					
Griechenland	Draeger Hellas A.E. for Products of Medical and Safety Technology, Athen		100	771	139
Großbritannien	Draeger Safety UK Ltd., Blyth		100	42.841	9.064
	Draeger Medical UK Ltd., Hemel Hempstead	52,63	47,37	9.684	3.192
Irland	Draeger Medical Ireland Ltd., Dublin		100	281	160
Italien	Draeger Medical Italia S.p.A., Corsico-Milano		100	16.488	1.340
	Draeger Safety Italia S.p.A., Corsico-Milano		100	3.778	922
Kroatien	Dräger Medical Croatia d.o.o., Zagreb		100	2.730	352
	Dräger Safety d.o.o., Zagreb		100	469	45
Niederlande	Dräger Nederland B.V., Zoetermeer		100	20.694	5.619
Norwegen	Dräger Safety Norge AS, Oslo		100	1.641	669
	Dräger Medical Norge AS, Drammen		100	1.695	3
	GasSecure AS, Oslo		100	- 1.615	- 2.079
Österreich	Dräger Austria GmbH, Wien		100	46.895	6.626
Polen	Dräger Polska sp. zo.o., Bydgoszcz		100	4.054	134
	Dräger Safety Polska sp. zo.o., Bytom		100	1.475	118
Portugal	Dräger Portugal, LDA, Lissabon	0,01	99,99	2.387	335
Rumänien	Dräger Medical Romania SRL, Bukarest		100	1.892	752
	Dräger Safety Romania SRL, Bukarest		100	556	123
Russland	Draeger OOO, Moscow		100	5.137	4.036
Schweden	Dräger Safety Sverige AB, Partille		100	1.932	757
	Dräger Medical Sverige AB, Kista		100	1.663	614
	ACE Protection AB, Svenljunga		100	2.885	542
Schweiz	Dräger Schweiz AG, Liebefeld-Bern		100	6.237	- 581
Serbien	Draeger Tehnika d.o.o., Beograd		100	176	7
Slowakei	Dräger Slovensko s.r.o., Piestany		100	1.576	171
Slowenien	Dräger Slovenija d.o.o., Ljubljana-Crnuce		100	995	118
Spanien	Dräger Medical Hispania SA, Madrid		100	20.107	1.703
	Dräger Safety Hispania SA, Madrid		100	5.537	1.145
Tschechien	Dräger Medical s.r.o., Prag		100	2.258	819
	Dräger Safety s.r.o., Prag		100	1.798	590
	Dräger Chomutov s.r.o., Chomutov		100	3.146	826
Türkei	Draeger Medikal Ticaret ve Servis Anonim Sirketi, Istanbul		100	4.346	760
	Draeger Safety Korunma Teknolojileri Limited Sirketi, Ankara		90	5.352	1.231
Ungarn	Dräger Safety Hungaria Kft., Budapest		100	1.818	299
	Dräger Medical Hungary Kft., Budapest		100	726	90
Afrika					
Marokko	Draeger Maroc SARLAU, Casablanca		100	731	178
Südafrika	Dräger Safety South Africa (Pty.) Ltd., Bryanston		69	0	39
	Dräger South Africa (Pty.) Ltd., Johannesburg		69	2.535	179
	Dräger Safety Zenith (Pty.) Ltd., King William's Town		100	757	45

ANTEILSBESITZ DER DRÄGERWERK AG & CO. KGAA, STAND 31. DEZEMBER 2015

	Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital in %		in Tsd. €	in Tsd. €
		direkt	indirekt	Eigenkapital	Ergebnis
Amerika					
Argentinien	Dräger Argentina SA, Buenos Aires	10	90	1.781	360
Brasilien	Dräger do Brasil Ltda., São Paulo	100		-2.786	-1.028
	Dräger Industria e Comércio Ltda., São Paulo	99,99	0,01	10.049	-2.371
	Dräger Safety do Brasil Equipamentos de Segurança Ltda., São Paulo		100	4.189	-1.131
Chile	Dräger Chile Ltda., Santiago	99,99	0,01	4.098	742
	Dräger-Simsa S.A., Santiago		51	1.740	42
Kanada	Draeger Safety Canada Ltd., Mississauga / Ontario		100	4.230	185
	Draeger Medical Canada Inc., Richmond Hill / Ontario		100	-1.538	109
Kolumbien	Draeger Colombia SA, Bogota D.C.	1,5	98,5	3.089	279
Mexiko	Draeger Safety S.A. de C.V., Querétaro		100	587	-43
	Dräger Medical Mexico S.A.de C.V., Mexiko D.F.D.	0,01	99,99	9.179	1.538
Panama	Draeger Panama S. de R.L., Panama	0,01	99,99	897	404
	Draeger Panama Comercial, S. de R.L., Panama	0,01	99,99	145	-42
Peru	Draeger Peru S.A.C., Piso Miraflores-Lima	0,01	99,99	1.889	-221
USA	Draeger Medical, Inc., Telford		100	33.603	2.597
	Draeger Safety, Inc., Pittsburgh		100	16.337	-153
	Draeger Safety Diagnostics, Inc., Durango		100	7.656	525
	Draeger Medical Systems, Inc., Telford		100	146.338	2.555
	Draeger Interservices, Inc., Pittsburgh		100	151	-126
Venezuela	Draeger Medical Venezuela S.A., Caracas		100	-70	-3
Asien / Australien					
China V.R.	Shanghai Dräger Medical Instrument Co., Ltd., Shanghai		100	13.247	1.997
	Draeger Safety Equipment (China) Co., Ltd., Beijing		100	18.632	554
	Dräger Medical Equipment (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai		100	30.809	4.588
	Draeger Hong Kong Limited, Wanchai		100	1.190	424
	Draeger Medical Systems (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai		100	10.976	22
Indien	Draeger India Private Limited, Mumbai	100		2.679	712
	Draeger Safety India Pvt. Ltd., Mumbai		100	361	420
Indonesien	PT Draegerindo Jaya, Jakarta		100	1.226	-1.273
	PT Draeger Medical Indonesia, Jakarta	5	95	8.158	5.961
Japan	Draeger Medical Japan Ltd., Tokio		100	9.414	1.581
	Draeger Safety Japan Ltd., Tokio		100	1.235	48
Saudi-Arabien	Draeger Arabia Co. Ltd., Riyadh	25,5	25,5	28.182	6.475
Singapur	Draeger Safety Asia Pte Ltd, Singapore		100	5.491	606
	Draeger Medical South East Asia Pte Ltd, Singapore		100	1.744	-215
Südkorea	Draeger Korea Co., Ltd., Seoul		100	3.655	61
Taiwan	Draeger Safety Taiwan Co., Ltd., Hsinchu City		100	1.389	191
	Draeger Medical Taiwan Ltd., Taipei		100	1.270	212
Thailand	Draeger Medical (Thailand) Ltd., Bangkok		100	2.810	906
	Draeger Safety (Thailand) Ltd., Bangkok		100	978	104

ANTEILSBESITZ DER DRÄGERWERK AG & CO. KGAA, STAND 31. DEZEMBER 2015

	Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital in %		in Tsd. €	in Tsd. €
		direkt	indirekt	Eigenkapital	Ergebnis
Asien / Australien					
Vietnam	Draeger Medical Vietnam Co., Ltd., Ho Chi Minh City		100	666	10
Australien	Draeger Safety Pacific Pty. Ltd., Notting Hill		100	7.785	933
	Draeger Medical Australia Pty. Ltd., Notting Hill	100		7.561	1.974

44 VORSCHLAG FÜR DIE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS

Der Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2015 beträgt 365.975.972,86 EUR. Darin ist ein Gewinnvortrag von 435.739.964,87 EUR enthalten. Die Drägerwerk Verwaltungs AG als Komplementärin der Drägerwerk AG & Co. KGaA beabsichtigt gemeinsam mit dem Aufsichtsrat der Drägerwerk AG & Co. KGaA, Lübeck, vorzuschlagen, diesen Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

VORSCHLAG FÜR DIE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS

in €

0,13 EUR Dividende auf 10.160.000 Stück Stammaktien	1.320.800
0,19 EUR Dividende auf 7.600.000 Stück Vorzugsaktien	1.444.000

Es wird vorgeschlagen, den verbleibenden Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2015 in Höhe von 363.211.172,86 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Organe der Gesellschaft

45 AUFSICHTSRAT DER DRÄGERWERK AG & CO. KGAA

Vorsitzender

Prof. Dr. Nikolaus Schweickart

Rechtsanwalt, Bad Homburg

Vorsitzender der Geschäftsführung der Altana-Kulturstiftung gGmbH,
Bad Homburg

Vorsitzender der Administration der Stiftung Städel-Museum,
Frankfurt

Aufsichtsratsmandate:

- Drägerwerk Verwaltungs AG, Lübeck (Vorsitzender)
- Dräger Medical GmbH, Lübeck (Vorsitzender), bis 02.08.2015
- Dräger Safety AG & Co. KGaA, Lübeck (Vorsitzender)
- Dräger Safety Verwaltungs AG, Lübeck (Vorsitzender)

Mitgliedschaft in vergleichbaren Kontrollgremien in- und
ausländischer Wirtschaftsunternehmen:

- Diehl-Stiftung & Co. KG, Nürnberg (Beiratsvorsitzender)
- Max-Planck-Innovation GmbH, München (Beirat), bis 31.03.2015

Stellvertretender Vorsitzender

Siegfried Kasang

Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats Dräger, Lübeck

Vorsitzender des Betriebsrats Dräger Lübeck, Lübeck

Aufsichtsratsmandate:

- Dräger Medical GmbH, Lübeck, bis 02.08.2015

Nike Benten (ab 01.02.2016)

Betriebsratsmitglied des Betriebsrats Dräger Lübeck, Lübeck

Betriebsratsmitglied des Gesamtbetriebsrats Dräger, Lübeck

Aufsichtsratsmandate

- Dräger Safety AG & Co. KGaA, Lübeck

Klaus-Dieter Fett

Vorsitzender des Betriebsrats Region Deutschland

Betriebsratsmitglied des Gesamtbetriebsrats Dräger, Lübeck

Aufsichtsratsmandate:

- Dräger Medical Deutschland GmbH, Lübeck

Daniel Friedrich

Bezirkssekretär IG Metall Küste, Hamburg, bis 30.09.2015

1. Bevollmächtigter der IG Metall Verwaltungsstelle Lübeck-Wismar,
Lübeck, ab 01.10.2015

Aufsichtsratsmandate:

- Dräger Medical GmbH, Lübeck (stellvertretender Vorsitzender),
bis 02.08.2015
- Dräger Safety AG & Co. KGaA, Lübeck

Prof. Dr. Thorsten Grenz

Geschäftsführender Gesellschafter der KIMBRIA Gesellschaft für
Beteiligung und Beratung mbH, Berlin

Professor für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften an der Christian-
Albrechts-Universität, Kiel

Aufsichtsratsmandate:

- Gpredictive GmbH, Hamburg (Beiratsvorsitzender), ab 01.01.2015
- Drägerwerk Verwaltungs AG, Lübeck
- Dräger Medical GmbH, Lübeck, bis 02.08.2015
- Dräger Safety AG & Co. KGaA, Lübeck
- Dräger Safety Verwaltungs AG, Lübeck

Stefan Klein

Leitender Angestellter der Drägerwerk AG & Co. KGaA

Aufsichtsratsmandate:

- Dräger Medical GmbH, Lübeck, bis 02.08.2015

Stefan Lauer

ehemaliges Vorstandsmitglied der Deutsche Lufthansa AG, Frankfurt

Aufsichtsratsmandate:

- Lufthansa Cargo AG, Frankfurt
- Drägerwerk Verwaltungs AG, Lübeck
- Dräger Medical GmbH, Lübeck, bis 02.08.2015
- Dräger Safety AG & Co. KGaA, Lübeck

Mitgliedschaft in vergleichbaren Kontrollgremien in- und
ausländischer Wirtschaftsunternehmen:

- Günes Ekspres Havacilik A. S. (Sun Express), Antalya
(stellvertretender Vorsitzender)
- Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, Frankfurt,
Verwaltungsrat
- People at Work Systems AG, München, seit 01.01.2015

Uwe Lüders

Vorsitzender des Vorstands der L. Possehl & Co. mbH, Lübeck

Aufsichtsratsmandate:

- Lübecker Hafen-Gesellschaft mbH (LHG), Lübeck, Vorsitzender, ab 29.05.2015
- Drägerwerk Verwaltungs AG, Lübeck
- Dräger Medical GmbH, Lübeck, bis 02.08.2015
- Dräger Safety AG & Co. KGaA, Lübeck

Prof. Dr. Klaus Rauscher

ehemaliger Vorstandsvorsitzender der Vattenfall Europe AG, Berlin

Aufsichtsratsmandate:

- Vonovia SE, Düsseldorf
(vormals Deutsche Annington Immobilien SE, Düsseldorf)
- Drägerwerk Verwaltungs AG, Lübeck
- Dräger Medical GmbH, Lübeck, bis 02.08.2015
- Dräger Safety AG & Co. KGaA, Lübeck
- Dräger Safety Verwaltungs AG, Lübeck

Mitgliedschaft in vergleichbaren Kontrollgremien in- und ausländischer Wirtschaftsunternehmen:

- Stiftungsrat Berliner Philharmoniker, Berlin

Thomas Rickers

1. Bevollmächtigter der IG Metall Verwaltungsstelle Lübeck-Wismar, Lübeck, bis 30.09.2015

Beauftragter für den Dräger-Konzern, IG Metall Verwaltungsstelle Lübeck-Wismar, Lübeck, ab 01.10.2015

Aufsichtsratsmandate:

- Dräger Medical GmbH, Lübeck, bis 02.08.2015
- Dräger Safety AG & Co. KGaA, Lübeck

Ulrike Tinnefeld (bis 31.01.2016)

Stellvertretende Vorsitzende des Gesamtbetriebsrats Dräger, Lübeck
Betriebsratsmitglied im Betriebsrat Dräger Lübeck, Lübeck

Aufsichtsratsmandate:

- Dräger Safety AG & Co. KGaA, Lübeck
(stellvertretende Vorsitzende), bis 31.01.2016

Dr. Reinhard Zinkann

Geschäftsführender Gesellschafter der Miele & Cie. KG, Gütersloh

Aufsichtsratsmandate:

- Falke KGaA, Schmallenberg (Vorsitzender)
- Drägerwerk Verwaltungs AG, Lübeck
- Dräger Medical GmbH, Lübeck, bis 02.08.2015
- Dräger Safety AG & Co. KGaA, Lübeck

Mitgliedschaft in vergleichbaren Kontrollgremien in- und ausländischer Wirtschaftsunternehmen:

- Hipp & Co, Pfaffenhofen (Verwaltungsratspräsident), ab 26.02.2015
- Krombacher Brauerei GmbH & Co. KG, Kreuztal-Krombach (Beirat)
- Nobilia-Werke J. Stickling GmbH & Co. KG, Verl (Beirat)

Mitglieder des Prüfungsausschusses:

Prof. Dr. Thorsten Grenz (Vorsitzender)
Siegfried Kasang
Prof. Dr. Klaus Rauscher
Prof. Dr. Nikolaus Schweickart
Ulrike Tinnefeld, bis 31.01.2016
Daniel Friedrich, ab 01.02.2016

Mitglieder des Nominierungsausschusses:

Prof. Dr. Nikolaus Schweickart (Vorsitzender)
Uwe Lüders
Dr. Reinhard Zinkann

Mitglieder des Gemeinsamen Ausschusses:

Vertreter der Drägerwerk Verwaltungs AG:
Prof. Dr. Thorsten Grenz
Stefan Lauer
Uwe Lüders
Prof. Dr. Klaus Rauscher

Vertreter der Drägerwerk AG & Co. KGaA:
Prof. Dr. Nikolaus Schweickart (Vorsitzender)
Dr. Reinhard Zinkann
Siegfried Kasang
Thomas Rickers

ALS VORSTÄNDE DER DRÄGERWERK VERWALTUNGS AG HANDELN FÜR DIE DRÄGERWERK AG & CO. KGAA

Stefan Dräger

Vorstandsvorsitzender

Vorstandsvorsitzender der Drägerwerk Verwaltungs AG, Lübeck
(Komplementär-AG der Drägerwerk AG & Co. KGaA)
Vorstandsvorsitzender der Dräger Safety Verwaltungs AG, Lübeck
(Komplementär-AG der Dräger Safety AG & Co. KGaA)
Vorsitzender der Geschäftsführung der Dräger Medical GmbH,
Lübeck, bis 02.08.2015

Aufsichtsratsmandate:

– Sparkasse zu Lübeck AG, Lübeck

Dr. Herbert Fehrecke (bis 31.03.2015)

Vorstand Einkauf und Qualität

Stellvertretender Vorstandsvorsitzender

Stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Drägerwerk Verwaltungs
AG, Lübeck
(Komplementär-AG der Drägerwerk AG & Co. KGaA),
bis 31.03.2015
Mitglied des Vorstands der Dräger Safety Verwaltungs AG, Lübeck
(Komplementär-AG der Dräger Safety AG & Co. KGaA),
bis 31.03.2015
Geschäftsführer der Dräger Medical GmbH, Lübeck,
bis 31.03.2015

Aufsichtsratsmandate:

– Diehl-Stiftung & Co. KG, Nürnberg (Beirat)
– Dräger Medical Deutschland GmbH, Lübeck (Vorsitzender),
bis 31.03.2015

Gert-Hartwig Lescow

Vorstand Finanzen und IT

Stellvertretender Vorstandsvorsitzender, ab 01.04.2015

Mitglied des Vorstands der Drägerwerk Verwaltungs AG, Lübeck
(Komplementär-AG der Drägerwerk AG & Co. KGaA)
Mitglied des Vorstands der Dräger Safety Verwaltungs AG, Lübeck
(Komplementär-AG der Dräger Safety AG & Co. KGaA)
Geschäftsführer der Dräger Medical GmbH, Lübeck, bis 02.08.2015

Aufsichtsratsmandate:

– AXA Corporate Solutions, Paris, seit 01.01.2015

Anton Schrofner

Vorstand Innovation

Regionalverantwortung Afrika, Asien, Australien, ab 01.01.2016

Mitglied des Vorstands der Drägerwerk Verwaltungs AG, Lübeck,
(Komplementär-AG der Drägerwerk AG & Co. KGaA)
Mitglied des Vorstands der Dräger Safety Verwaltungs AG, Lübeck
(Komplementär-AG der Dräger Safety AG & Co. KGaA)
Geschäftsführer der Dräger Medical GmbH, Lübeck, bis 02.08.2015

Rainer Klug (seit 01.08.2015)

Vorstand Einkauf, Produktion und Logistik

Regionalverantwortung Nord- und Südamerika, ab 01.01.2016

Mitglied des Vorstands der Drägerwerk Verwaltungs AG, Lübeck,
(Komplementär-AG der Drägerwerk AG & Co. KGaA)
Mitglied des Vorstands der Dräger Safety Verwaltungs AG, Lübeck
(Komplementär-AG der Dräger Safety AG & Co. KGaA), ab 10.09.2015

Dr. Reiner Piske (seit 01.11.2015)

Vorstand Personal

Regionalverantwortung Europa, ab 01.01.2016

Mitglied des Vorstands der Drägerwerk Verwaltungs AG, Lübeck,
(Komplementär-AG der Drägerwerk AG & Co. KGaA)
Mitglied des Vorstands der Dräger Safety Verwaltungs AG, Lübeck
(Komplementär-AG der Dräger Safety AG & Co. KGaA)

Lübeck, 17. Februar 2016

Drägerwerk AG & Co. KGaA
Die persönlich haftende Gesellschafterin
Drägerwerk Verwaltungs AG
diese vertreten durch ihren Vorstand

Stefan Dräger
Gert-Hartwig Lescow
Anton Schrofner
Rainer Klug
Dr. Reiner Piske

Erklärung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht des Geschäftsberichts der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Lübeck, 17. Februar 2016

Drägerwerk AG & Co. KGaA
Die persönlich haftende Gesellschafterin
Drägerwerk Verwaltungs AG
diese vertreten durch ihren Vorstand

Stefan Dräger
Gert-Hartwig Lescow
Anton Schrofner
Rainer Klug
Dr. Reiner Piske

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Drägerwerk AG & Co. KGaA, Lübeck, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften für Kapitalgesellschaften liegen in der Verantwortung des Vorstands der geschäftsführenden Komplementär-AG. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den zusammengefassten Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands der geschäftsführenden Komplementär-AG sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der zusammengefasste Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 22. Februar 2016

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Peter Bartels
Wirtschaftsprüfer

Dr. Andreas Focke
Wirtschaftsprüfer

ClimatePartner^o
klimateutral

Druck | ID: 10595-1503-1002



Drägerwerk AG & Co. KGaA
Moislinger Allee 53 – 55
23558 Lübeck
www.draeger.com

Corporate Communications
Tel. + 49 451 882-3998
Fax + 49 451 882-3944

Investor Relations
Tel. + 49 451 882-2685
Fax + 49 451 882-3296